



© AGO e. V.
in der DGGG e.V.
sowie
in der DKG e.V.

Guidelines Breast
Version 2023.1D

www.ago-online.de

FORSCHEN
LEHREN
HEILEN

Diagnostik und Therapie früher und fortgeschrittener Mammakarzinome

Brustkrebsrisiko, Genetik und Prävention

Brustkrebsrisiko und Prävention

- **Versionen 2003–2022:**

Albert / Bischoff / Blohmer / Dall / Ditsch / Fasching / Fehm / Gerber / Kiechle /
Maass / Müller-Schimpfle / Mundhenke / Park-Simon / Rhiem / Rody / Schmidt /
Schmutzler / Stickeler / Thomssen / Witzel

- **Version 2023:**

Schütz / Thomssen



© AGO e. V.
in der DGGG e.V.
sowie
in der DKG e.V.

Guidelines Breast
Version 2023.1D

www.ago-online.de

FORSCHEN
LEHREN
HEILEN

Allgemeine Prinzipien in der Prävention

- Frauen mit einem erhöhten Erkrankungsrisiko für Brustkrebs sind Ratsuchende und nicht Patientinnen.
- Dem Angebot präventiver Maßnahmen geht eine umfassende und ausführliche Beratung mit Nutzen / Risikoabwägung voraus.
- Das Nichtschadensprinzip steht dabei im Vordergrund.

(Primum nil nocere)

Indikation für eine genetische Testung in den Genen *BRCA 1/2* und ggf. weiteren Risikogenen (Teil 1 von 2 – Testung nach Familienanamnese)

Oxford LoE: 2b GR: B AGO: ++

Familien mit (je aus einer Familienseite) mindestens*

- drei an Brustkrebs erkrankten Frauen unabhängig vom Alter
- zwei an Brustkrebs erkrankten Frauen (eine Erkrankung vor dem 51. Geburtstag)
einer an Brust- und einer an Eierstockkrebs erkrankten Frau
- einer an Brust- und Eierstockkrebs erkrankten Frau
- zwei an Eierstockkrebs erkrankten Frauen
- einer an beidseitigem Brustkrebs erkrankten Frau (eine vor dem 51. Geburtstag)
- einer an Brustkrebs erkrankten Frau vor dem 36. Geburtstag
- einem Mann erkrankt an Brustkrebs

* Einschlusskriterien (EK) des Deutschen Konsortiums Familiärer Brust- und Eierstockkrebs (DK-FBEK) basierend auf der genetischen Analyse von 21 401 Familien; bei Vorliegen eines dieser EK liegt die Wahrscheinlichkeit für den Nachweis einer *BRCA1/2*-Mutation bei $\geq 10\%$. Eine Erfassung möglichst aller Mutationsträgerinnen ist anzustreben. Hierzu sollten geeignete Einschlusskriterien weiter validiert werden und Nutzen und Schaden in Studien erarbeitet werden (inklusive populations-basierter Untersuchungen).

1. Beitsch PD, Whitworth PW, Hughes K. Underdiagnosis of Hereditary Breast Cancer: Are Genetic Testing Guidelines a Tool or an Obstacle? *Journal of Clinical Oncology* 2019 37:6, 453-460
2. Couch FJ, Hart SN, Sharma P, et al. Inherited mutations in 17 breast cancer susceptibility genes among a large triple-negative breast cancer cohort unselected for family history of breast cancer. *J Clin Oncol.* 2015;33(4):304-11.
3. Meindl A, German Consortium for Hereditary B, Ovarian C. Comprehensive analysis of 989 patients with breast or ovarian cancer provides *BRCA1* and *BRCA2* mutation profiles and frequencies for the German population. *Int J Cancer.* 2002;97(4):472-80.
4. Kast K, Rhiem K, Wappenschmidt B, et al., Prevalence of *BRCA1/2* germline mutations in 21.401 families with breast and ovarian cancer. *J Med Genet* 2016;53:465-71.
5. Manchanda R, Gaba F. Population Based Testing for Primary Prevention: A Systematic Review. *Cancers (Basel).* 2018 Nov 5;10(11).
6. Rolfes M, Borde J, Möllenhoff K et al, Prevalence of Cancer Predisposition Germline Variants in Male Breast Cancer Patients: Results of the German Consortium for Hereditary Breast and Ovarian Cancer, *Cancers*, 2022, 14(13): 3292

Indikation für eine genetische Testung in den Genen **BRCA 1/2** und ggf. weiteren Risikogenen (Teil 2 von 2 – Testung nach Erkrankung)

Oxford LoE: 2b GR: B AGO: ++

■ Weitere empfohlene Kriterien

- Eigene Erkrankung mit triplenegativem Brustkrebs mit Erkrankungsalter vor dem 60. Geburtstag
- Eigene Erkrankung mit Eierstockkrebs vor dem 80. Geburtstag
- Bei therapeutischer Relevanz (z. B. PARPi; nur BRCA1 und BRCA2; ggf. PALB2)

1. Couch FJ, Hart SN, Sharma P, et al. Inherited mutations in 17 breast cancer susceptibility genes among a large triple-negative breast cancer cohort unselected for family history of breast cancer. *J Clin Oncol*. 2015;33(4):304-11.
2. Engel C, Rhiem K, Hahnen E, et al. Prevalence of pathogenic BRCA1/2 germline mutations among 802 women with unilateral triple-negative breast cancer without family cancer history. *BMC Cancer*. 2018;18(1):265. Published 2018 Mar 7. doi:10.1186/s12885-018-4029-y
3. Hahnen E, Lederer B, Hauke J et al. Germline Mutation Status, Pathological Complete Response, and Disease-Free Survival in Triple-Negative Breast Cancer: Secondary Analysis of the GeparSixto Randomized Clinical Trial. *JAMA Oncol*. 2017 Oct 1;3(10):1378-1385. doi: 10.1001/jamaoncol.2017.1007. PMID: 28715532; PMCID: PMC5710508.
4. Harter P, Hauke J, Heitz F, et al. Prevalence of deleterious germline variants in risk genes including BRCA1/2 in consecutive ovarian cancer patients (AGO-TR1). *PLoS One* 2017;12:e0186043.
5. Litton JK, Hurvitz SA, Mina LA, et al. Talazoparib versus chemotherapy in patients with germline BRCA1/2-mutated HER2-negative advanced breast cancer: final overall survival results from the EMBRACA trial. *Ann Oncol*. 2020 Nov;31(11):1526-1535. doi: 10.1016/j.annonc.2020.08.2098. Epub 2020 Aug 20. PMID: 32828825.
6. Manchanda R, Gaba F. Population Based Testing for Primary Prevention: A Systematic Review. *Cancers (Basel)*. 2018 Nov 5;10(11).
7. Meindl A, German Consortium for Hereditary B, Ovarian C. Comprehensive analysis of 989 patients with breast or ovarian cancer

provides BRCA1 and BRCA2 mutation profiles and frequencies for the German population. *Int J Cancer*. 2002;97(4):472-80.

8. Robson M, Im SA, Senkus E, et al. Olaparib for Metastatic Breast Cancer in Patients with a Germline BRCA Mutation *N Engl J Med* 2017;377:523-533

© AGO e. V.
in der DGGO e.V.
sowie
in der DKG e.V.

Guidelines Breast
Version 2023.1D

www.ago-online.de

FORSCHEN
LEBEN
HEILEN

Checkliste zur Erfassung einer möglichen erblichen Belastung für Brust- und / oder Eierstockkrebs

Name Patientin/Patient:
Geburtsdatum:

A. Patientin und deren Geschwister / Kinder

| Auftreten bei Patientin/Patient | Anzahl | Gewichtung | Ergebnis |
|---|--------|------------|------------|
| eines Mammakarzinoms bei der Patientin vor dem 36. Geburtstag | 3 | 0 | 0 |
| eines bilateralen Mammakarzinoms bei der Patientin vor dem 50. Geburtstag | 3 | 0 | 0 |
| eines unilateralen Mammakarzinoms bei der Patientin vor dem 50. Geburtstag | 2 | 0 | 0 |
| eines bilateralen Mammakarzinoms bei der Patientin, das erst vor dem 50. Geburtstag | 3 | 0 | 0 |
| eines un- oder bilateralen Mammakarzinoms bei der Patientin nach dem 50. Geburtstag | 1 | 0 | 0 |
| eines un- oder bilateralen Mammakarzinoms bei der Patientin (nicht) | 2 | 0 | 0 |
| eines Ovarialkarzinoms bei der Patientin vor dem 50. Geburtstag | 3 | 0 | 0 |
| eines Ovarialkarzinoms bei der Patientin nach dem 50. Geburtstag | 2 | 0 | 0 |
| Auftreten bei Kindern, Geschwister und deren Kindern | | | |
| eines Mammakarzinoms bei Schwestern/Töchtern/Vorfahren vor dem 36. Geburtstag | 3 | 0 | 0 |
| eines unilateralen Mammakarzinoms bei Schwestern/Töchtern/Vorfahren vor dem 50. Geburtstag | 2 | 0 | 0 |
| eines bilateralen Mammakarzinoms bei Schwestern/Töchtern/Vorfahren, das erst vor dem 50. Geburtstag | 3 | 0 | 0 |
| eines un- oder bilateralen Mammakarzinoms bei Schwestern/Töchtern/Vorfahren nach dem 50. Geburtstag | 1 | 0 | 0 |
| eines un- oder bilateralen Mammakarzinoms bei Bruder/Geschwister | 2 | 0 | 0 |
| eines Ovarialkarzinoms bei Schwestern/Töchtern/Vorfahren | 2 | 0 | 0 |
| B. Mütterliche Linie (incl. Mutter) | | | |
| Auftreten | Anzahl | Gewichtung | Ergebnis |
| eines Mammakarzinoms bei einer Angehörigen vor dem 36. Geburtstag | 3 | 0 | 0 |
| eines unilateralen Mammakarzinoms bei einer Angehörigen vor dem 50. Geburtstag | 2 | 0 | 0 |
| eines bilateralen Mammakarzinoms bei einer Angehörigen, die erst vor dem 50. Geburtstag | 3 | 0 | 0 |
| eines un- oder bilateralen Mammakarzinoms bei einer Angehörigen nach dem 50. Geburtstag | 1 | 0 | 0 |
| eines Mammakarzinoms bei einer Angehörigen (nicht) | 2 | 0 | 0 |
| eines Ovarialkarzinoms bei einer Angehörigen | 2 | 0 | 0 |
| Summe mütterliche Linie | | | B |
| C. Väterliche Linie (incl. Vater) | | | |
| Auftreten | Anzahl | Gewichtung | Ergebnis |
| eines Mammakarzinoms bei einer Angehörigen vor dem 36. Geburtstag | 3 | 0 | 0 |
| eines unilateralen Mammakarzinoms bei einer Angehörigen vor dem 50. Geburtstag | 2 | 0 | 0 |
| eines bilateralen Mammakarzinoms bei einer Angehörigen, die erst vor dem 50. Geburtstag | 3 | 0 | 0 |
| eines un- oder bilateralen Mammakarzinoms bei einer Angehörigen nach dem 50. Geburtstag | 1 | 0 | 0 |
| eines Mammakarzinoms bei einer Angehörigen (nicht) | 2 | 0 | 0 |
| eines Ovarialkarzinoms bei einer Angehörigen | 2 | 0 | 0 |
| Summe väterliche Linie | | | C |
| D. Der höhere Wert aus B und C | | | D |
| E. Summe aus A und D = Risiko-Score | | | A+D |

**Online Tool zur Checkliste
Familiärer Brust- und Eierstockkrebs:**

Quelle: Deutsche Krebsgesellschaft e.V.

Ausfüllhinweis

Zurück ist die Anzahl bekannter Erkrankungsfälle bei den Geschwister und Kindern, einschließlich der aktuellen Erkrankung der Patientin, sowie in der mütterlichen und väterlichen Linie.

Diese Zahlen werden mit den jeweiligen Gewichtungen multipliziert. Dann wird die Summe aus diesen Ergebnissen errechnet und in die Felder A und B und C eingetragen.

Der höhere der beiden Werte aus den Feldern B und C wird in Feld D eingetragen.

Die Gesamtscore errechnet sich dann aus der Summe der Felder A und D.

Eine Risikobewertung in den angegebenen Ziffern ist bei Score 2-3 Punkten zu empfehlen.

Wissen: Erkrankungsrisiken gelten nur in Kooperation mit dem Zentrum des Deutschen Konsortiums Familiärer Brust- und Eierstockkrebs bzw. mit dem zertifizierten FBOG-Zentrum, die diese im Rahmen der Mutagen-gemeinschaftlichen Versorgung verfolgen. Die weiteren Erkrankungsrisiken entsprechen den Vorgaben des EBM.

Version: 01. Januar 2023 (C)

Aktuelle Versionen finden Sie unter: www.dkg.de/deutsche-krebsgesellschaft/deutsche-gesellschaft-fuer-familiaren-brust-und-eierstockkrebs

Hier ist das Online Tool zur Checkliste „Familiärer Brust- und Eierstockkrebs“ hinterlegt:
https://www.krebsgesellschaft.de/zertdokumente.html?file=files/dkg/deutsche-krebsgesellschaft/content/pdf/Zertifizierung/Checklisten-und-Algorithmen/checkliste_erbliche_belastung_brust_gyn-220118.xlsx&cid=98969

Referenzen:

1. Kast K, Rhiem K, Wappenschmidt B, et al., Prevalence of BRCA1/2 germline mutations in 21.401 families with breast and ovarian cancer. J Med Genet 2016;53:465-71.
2. Rhiem K, Bücker-Nott HJ, Hellmich M, et al. Benchmarking of a checklist for the identification of familial risk for breast and ovarian cancers in a prospective cohort. Breast J. 2019;25(3):455–460. doi:10.1111/tbj.13257

6

Risikoabschätzung für syndromassoziierte Mammakarzinome (non-BRCA)

Oxford

| LoE | GR | AGO |
|-----|----|-----|
| 2b | B | ++ |

Eigen- und Familienanamnese über mindestens drei Generationen (mit Angabe des Ersterkrankungsalters)

- Typische Erkrankungen:
 - Mamma- und Ovarialkarzinom
- Weitere Erkrankungen, insbesondere:
 - Pankreas-, Schilddrüsen-, Kolorektal-, Magenkarzinom, hepato-biliäres und urogenitales Karzinom, Melanom, Osteosarkom, Leukämie, Lymphom, Lungenkarzinom
 - Nierenzellkarzinom
 - Hodenkarzinom
 - Endometriumkarzinom
 - Prostatakarzinom

1. Antoniou AC, Casadei S, Heikkinen T, et al. Breast-cancer risk in families with mutations in PALB2. N Engl J Med. 2014;371(6):497-506.
2. Benusiglio PR, Malka D, Rouleau E, et al. CDH1 germline mutations and the hereditary diffuse gastric and lobular breast cancer syndrome: a multicentre study. J Med Genet. 2013;50(7):486-9
3. Couch FJ et al.: Associations between cancer predisposition testing panel genes and breast cancer. JAMA Oncology 2017, DOI: 10.1001/jamaoncol.2017.042
4. di Masi A, Antoccia A. NBS1 Heterozygosity and Cancer Risk. Curr Genomics. 2008;9(4):275-81.
5. Gao P, Ma N, Li M, et al. Functional variants in NBS1 and cancer risk: evidence from a meta-analysis of 60 publications with 111 individual studies. Mutagenesis. 2013;28(6):683-97.
6. Goldgar DE, Healey S, Dowty JG, et al. Rare variants in the ATM gene and risk of breast cancer. Breast Cancer Res. 2011;13(4):R73.
7. Engel C, Loeffler M, Steinke V, et al. Risks of less common cancers in proven mutation carriers with lynch syndrome. J Clin Oncol. 2012;30(35):4409-15.
8. Hauke J, Horvath J, Groß E, et al. Gene panel testing of 5589 BRCA1/2-negative index patients with breast cancer in a routine diagnostic setting: results of the German Consortium for Hereditary Breast and Ovarian Cancer. Cancer Med. 2018 Mar 9. doi: 10.1002/cam4.1376.
9. Hearle N, Schumacher V, Menko FH, et al. Frequency and spectrum of cancers in the Peutz-Jeghers syndrome. Clin Cancer Res. 2006;12(10):3209-15.

10. Masciari S, Dillon DA, Rath M, et al. Breast cancer phenotype in women with TP53 germline mutations: a Li-Fraumeni syndrome consortium effort. *Breast Cancer Res Treat.* 2012;133(3):1125-30.
11. Meindl A, Hellebrand H, Wiek C, et al. Germline mutations in breast and ovarian cancer pedigrees establish RAD51C as a human cancer susceptibility gene. *Nat Genet.* 2010;42(5):410-4.
12. Song H, Dicks E, Ramus SJ, et al. Contribution of Germline Mutations in the RAD51B, RAD51C, and RAD51D Genes to Ovarian Cancer in the Population. *J Clin Oncol.* 2015;33(26):2901-7.
13. Tan MH, Mester JL, Ngeow J, et al. Lifetime cancer risks in individuals with germline PTEN mutations. *Clin Cancer Res.* 2012;18(2):400-7.
14. Weber-Lassalle N, Hauke J, Ramser J, et al. BRIP1 loss-of-function mutations confer high risk for familial ovarian cancer, but not familial breast cancer. *Breast Cancer Res.* 2018 Jan 24;20(1):7. doi: 10.1186/s13058-018-0935-9.



© AGO e. V.
in der DGOG e.V.
sowie
in der DKG e.V.
Guidelines Breast
Version 2023.1D

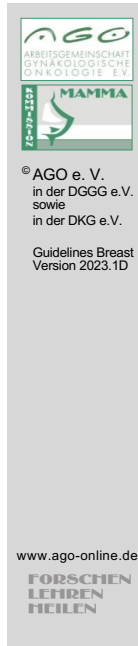
www.ago-online.de
FORSCHEN
LEBEN
HEILEN

Non-BRCA Associated Hereditary Cancer Syndromes with Increased Risk for Breast Cancer

| Syndrom | Gene | Risk for malignancy |
|--|--------------------------------------|--|
| Li Fraumeni | <i>TP53</i> | Breast, endometrium, colorectal, small intestine, stomach, hepato biliary, skin, osteosarcoma, soft tissue sarcoma, urogenital, CNS, ACC, leukemia, lymphoma, lung |
| Cowden | <i>PTEN</i> | Breast, endometrium, thyroid, colorectal, kidney, melanoma |
| Hereditary diffuse gastric cancer syndrome | <i>CDH1</i> | Hereditary diffuse gastric cancer, lobular invasive breast cancer |
| Peutz-Jeghers Syndrome | <i>STK11/ LKB1</i> | Colorectal, small intestine, stomach, pancreas, testicle, endometrium |
| Lynch | <i>MLH1, MSH2, MSH6, PMS2, EPCAM</i> | Endometrium, ovary, colorectal, small intestine, stomach, hepato biliary, pancreas, kidney, urogenital, CNS |
| Ataxia telangiectasia (AT-Syndrom) | <i>ATM</i> | Breast cancer, leukemia, stomach, melanoma, sarcoma |
| Fanconi Anämie | <i>BRCA2, BRIP1, RAD51C, PALB2</i> | AML, MDS, SCC, medulloblastoma, nephroblastoma, breast, pancreas, ovary |

1. Antoniou AC, Casadei S, Heikkinen T, et al. Breast-cancer risk in families with mutations in PALB2. *N Engl J Med*. 2014;371(6):497-506.
2. Benusiglio PR, Malka D, Rouleau E, et al. CDH1 germline mutations and the hereditary diffuse gastric and lobular breast cancer syndrome: a multicentre study. *J Med Genet*. 2013;50(7):486-9
3. Couch FJ et al.: Associations between cancer predisposition testing panel genes and breast cancer. *JAMA Oncology* 2017, DOI: 10.1001/jamaoncol.2017.042
4. di Masi A, Antoccia A. NBS1 Heterozygosity and Cancer Risk. *Curr Genomics*. 2008;9(4):275-81.
5. Gao P, Ma N, Li M, et al. Functional variants in NBS1 and cancer risk: evidence from a meta-analysis of 60 publications with 111 individual studies. *Mutagenesis*. 2013;28(6):683-97.
6. Goldgar DE, Healey S, Dowty JG, et al. Rare variants in the ATM gene and risk of breast cancer. *Breast Cancer Res*. 2011;13(4):R73.
7. Engel C, Loeffler M, Steinke V, et al. Risks of less common cancers in proven mutation carriers with lynch syndrome. *J Clin Oncol*. 2012;30(35):4409-15.
8. Hauke J, Horvath J, Groß E, et al. Gene panel testing of 5589 BRCA1/2-negative index patients with breast cancer in a routine diagnostic setting: results of the German Consortium for Hereditary Breast and Ovarian Cancer. *Cancer Med*. 2018 Mar 9. doi: 10.1002/cam4.1376.
9. Hearle N, Schumacher V, Menko FH, et al. Frequency and spectrum of cancers in the Peutz-Jeghers syndrome. *Clin Cancer Res*. 2006;12(10):3209-15.

10. Masciari S, Dillon DA, Rath M, et al. Breast cancer phenotype in women with TP53 germline mutations: a Li-Fraumeni syndrome consortium effort. *Breast Cancer Res Treat.* 2012;133(3):1125-30.
11. Meindl A, Hellebrand H, Wiek C, et al. Germline mutations in breast and ovarian cancer pedigrees establish RAD51C as a human cancer susceptibility gene. *Nat Genet.* 2010;42(5):410-4.
12. Song H, Dicks E, Ramus SJ, et al. Contribution of Germline Mutations in the RAD51B, RAD51C, and RAD51D Genes to Ovarian Cancer in the Population. *J Clin Oncol.* 2015;33(26):2901-7.
13. Tan MH, Mester JL, Ngeow J, et al. Lifetime cancer risks in individuals with germline PTEN mutations. *Clin Cancer Res.* 2012;18(2):400-7.
14. Weber-Lassalle N, Hauke J, Ramser J, et al. BRIP1 loss-of-function mutations confer high risk for familial ovarian cancer, but not familial breast cancer. *Breast Cancer Res.* 2018 Jan 24;20(1):7. doi: 10.1186/s13058-018-0935-9.



Nicht-direktive Beratung vor der Durchführung präventiver Maßnahmen

AGO ++

Berücksichtigung des:

Gendiagnostikgesetzes

Medizinproduktegesetzes (z. B. Risikokalkulation)

Anwendung von Software zur Risikokalkulation erfordert ein professionelles Training und Erfahrung

Kommunikation von:

absoluten Erkrankungsrisiken in einem überschaubaren Zeitraum

Risiken und Nutzen der intensivierten Früherkennung

Risiken und Nutzen präventiver Maßnahmen

konkurrierenden Risiken, z. B. Rezidiv- / Metastasierungsrisiko im Vergleich zum Zweitkarzinomrisiko bei bereits erkrankten Frauen

Angemessene Bedenkzeit vor prophylaktischen Operationen

1. Phi XA, Houssami N, Hooning MJ et al., Accuracy of screening women at familial risk of breast cancer without a known gene mutation.. Eur J of Cancer 2017;85:31-38

SOFTWARE (BOADICEA, IBIS)

1. Lee A, Mavaddat N, Wilcox AN et al. BOADICEA: a comprehensive breast cancer risk prediction model incorporating genetic and nongenetic risk factors. Genet Med. 2019 Aug;21(8):1708-1718. Erratum in: Genet Med. 2019 Feb 21;:
1. Terry MB, Liao Y, Whittemore AS et al. 10-year performance of four models of breast cancer risk: a validation study. Lancet Oncol. 2019 Apr;20(4):504-517.

Gegenwärtige klinische Bedeutung weiterer Risikogene

- Moderat penetrante Genveränderungen und Niedrigrisikovarianten können oligo- oder polygen einen Einfluss auf das Brustkrebsrisiko haben.
- Penetranz dieser Genveränderungen abhängig von der eigenen und familiären Krebsbelastung.
- Einzelne Niedrigrisikovarianten erhöhen das Erkrankungsrisiko nur unwesentlich. Sie wirken multiplikativ; Analyse multipler Genregionen (Polygener Risiko Score, PRS) von klinischer Relevanz ist.

| | Oxford | | |
|--|--------|----|-----|
| | LoE | GR | AGO |
| ▪ Analyse von moderaten Risikogenen z.B. Genpanel | 1b | B | + |
| ▪ Analyse von Niedrigrisikovarianten (Polygenic risk score, PRS) | 2b | B | +* |
| ▪ Zuweisung an spezialisierte Zentren des Konsortiums oder kooperierende Zentren | 5 | D | + |

* Derzeit sollten moderat penetrante Gene und Niedrigrisikovarianten nur im Rahmen von prospektiven Kohortenstudien untersucht werden.

Analyse von moderaten Risikogenen e.g. Genpanel

1. Borde J, Ernst C, Wappenschmidt B et al. Performance of breast cancer polygenic risk scores in 760 female CHEK2 germline mutation carriers. J Natl Cancer Inst. 2020 Dec 29:djaa203. doi: 10.1093/jnci/djaa203. Epub ahead of print. PMID: 33372680.
2. Couch FJ, Shimelis H, Hu C, et al. Associations between cancer predisposition testing panel genes and breast cancer JAMA Oncol 2017;3:1190-1196.
3. Cuzick J, Brentnall AR, Segal C, et al. Impact of a Panel of 88 Single Nucleotide Polymorphisms on the Risk of Breast Cancer in High-Risk Women: Results From Two Randomized Tamoxifen Prevention Trials. J Clin Oncol. 2016;JCO2016698944.
4. Dunning AM, Michailidou K, Kuchenbaecker KB, et al. Breast cancer risk variants at 6q25 display different phenotype associations and regulate ESR1, RMND1 and CCDC170. Nat Genet. 2016;48(4):374-86.
5. Dorling L, Carvalho S, Allen J et al. Breast-Cancer Risk Genes — Association Analysis in More than 113,000 Women. January 20, 2021 DOI: 10.1056/NEJMoa1913948
6. Hauke J, Horvath J, Groß E, et al. Gene panel testing of 5589 BRCA1/2-negative index patients with breast cancer in a routine diagnostic setting: results of the German Consortium for Hereditary Breast and Ovarian Cancer. Cancer Med 2018 Apr;7(4):1349-1358. doi: 10.1002/cam4.1376. Epub 2018 Mar 10.
7. Mavaddat N, Pharoah PD, Michailidou K, et al. Prediction of breast cancer risk based on profiling with common genetic variants. J Natl Cancer Inst. 2015;107(5).

8. Mavaddat N, Michailidou K, Dennis J et al. Polygenic Risk Scores for Prediction of Breast Cancer and Breast Cancer Subtypes. *Am J Hum Genet.* 2019 Jan 3;104(1):21-34..
9. Michailidou K, Beesley J, Lindstrom S, et al. Genome-wide association analysis of more than 120,000 individuals identifies 15 new susceptibility loci for breast cancer. *Nat Genet.* 2015;47(4):373-80.
10. Lakeman IMM, van den Broek AJ, Vos JAM, et al. The predictive ability of the 313 variant-based polygenic risk score for contralateral breast cancer risk prediction in women of European ancestry with a heterozygous BRCA1 or BRCA2 pathogenic variant. *Genet Med.* 2021;23(9):1726-1737.
11. Brooks JD, Nabi HH, Andrulis IL, et al. Personalized Risk Assessment for Prevention and Early Detection of Breast Cancer: Integration and Implementation (PERSPECTIVE I&I). *J Pers Med.* 2021;11(6):511.

Analyse von Niedrigrisikovarianten (Polygenic risk score, PRS)

1. Jiao Y, Truong T, Eon-Marchais S, et al. Association and performance of polygenic risk scores for breast cancer among French women presenting or not a familial predisposition to the disease. *Eur J Cancer.* 2023 Jan;179:76-86.
2. Ohbe H, Hachiya T, Yamaji T et al.; Japan Public Health Center-based Prospective Study Group. Development and validation of genome-wide polygenic risk scores for predicting breast cancer incidence in Japanese females: a population-based case-cohort study. *Breast Cancer Res Treat.* 2022 Dec 20.
3. Jiao Y, Truong T, Eon-Marchais S et al. Association and performance of polygenic risk scores for breast cancer among French women presenting or not a familial predisposition to the disease. *Eur J Cancer.* 2023 Jan;179:76-86.
4. Lopes Cardozo JMN, Andrulis IL, Bojesen SE et al. ; Breast Cancer Association Consortium and MINDACT Collaborators. Associations of a Breast Cancer Polygenic Risk Score With Tumor Characteristics and Survival. *J Clin Oncol.* 2023 Jan 23;JCO2201978.

Pathogene Genvarianten mit moderatem bis hohem Erkrankungsrisiko für Brustkrebs

Erkrankungsrisiken für Brustkrebs

- hoch und häufig: *BRCA1, BRCA2, PALB2*
- hoch und selten: *CDH1, PTEN, TP53, STK11*
- moderat und selten: *ATM, CHEK2*
- moderat erhöht: *BARD1, NF1, RAD51C, RAD51D*

Klinischer Nutzen* einer genetischen Untersuchung

| | Oxford | | |
|--|--------|----|------------------|
| | LoE | GR | AGO |
| ▪ <i>BRCA1, BRCA2</i> | 1b | A | ++ [°] |
| ▪ <i>PALB2</i> | 3a | B | + [°] |
| ▪ <i>CDH1, PTEN, TP53, STK11</i> | 3b | B | + [°] |
| ▪ <i>ATM, BARD1, CHEK2, RAD51C, RAD51D</i> | 3a | B | +/- [°] |

- * Effektivität präventiver Maßnahmen sowie konkurrierende Erkrankungsrisiken bei klinischen Entscheidungen berücksichtigen
 ° Eine Teilnahme an prospektiven Studien oder Registerdokumentation wird empfohlen.

1. Couch FJ, Shimelis H, Hu C, et al. Associations between cancer predisposition testing panel genes and breast cancer JAMA Oncol 2017;3:1190-1196.
2. Buys SS, Sandbach JF, Gammon A, et al. A study of over 35,000 women with breast cancer tested with a 25-gene panel of hereditary cancer genes. Cancer 2017 May 15;123(10):1721-1730. doi: 10.1002/cncr.30498. Epub 2017 Jan 13
3. Hauke J, Horvath J, Groß E, et al. Gene panel testing of 5589 BRCA1/2-negative index patients with breast cancer in a routine diagnostic setting: results of the German Consortium for Hereditary Breast and Ovarian Cancer. Cancer Med. 2018 Apr;7(4):1349-1358. doi: 10.1002/cam4.1376
4. Shimelis H, LaDuca, Hu C et al.: Triple-negative breast cancer risk genes identified by multigene hereditary cancer panel testing. J Natl Cancer Inst 2018 Aug 7.doi:10.1093/jnci/djy106.
5. Dorling L, Carvalho S, Allen J et al. Breast-Cancer Risk Genes — Association Analysis in More than 113,000 Women. January 20, 2021 DOI: 10.1056/NEJMoa1913948
6. <https://www.konsortium-familiaerer-brustkrebs.de/konsensusempfehlung/>, accessed 28th December 2022
7. Hu C, Polley EC, Yadav S, et al: The Contribution of Germline Predisposition Gene Mutations to Clinical Subtypes of Invasive Breast Cancer From a Clinical Genetic Testing Cohort. J Natl Cancer Inst. 2020 Dec 14;112(12):1231-1241. doi: 10.1093/jnci/djaa023.

CDH1:

1. Hearle N, Schumacher V, Menko FH, et al: Frequency and spectrum of cancers in the Peutz-Jeghers syndrome. Clin Cancer Res. 2006 May 15;12(10):3209-15
2. Kaurah P, MacMillan A, Boyd N, et al: Founder and recurrent CDH1 mutations in families with hereditary diffuse gastric cancer. JAMA. 2007 Jun 6;297(21):2360-72. doi: 10.1001/jama.297.21.2360. Epub 2007 Jun 3.
3. van Lier MG, Mathus-Vliegen EM, Wagner A, et al: High cumulative risk of intussusception in patients with Peutz-Jeghers syndrome: time to update surveillance guidelines? Am J Gastroenterol. 2011 May;106(5):940-5
4. Roberts ME, Ranola JMO, Marshall ML, et al: Comparison of CDH1 Penetrance Estimates in Clinically Ascertained Families vs Families Ascertained for Multiple Gastric Cancers. JAMA Oncol. 2019 Sep 1;5(9):1325-1331. doi: 10.1001/jamaoncol.2019.1208.
5. Xicola RM, Li S, Rodriguez N, Reinecke P, et al: Clinical features and cancer risk in families with pathogenic CDH1 variants irrespective of clinical criteria. J Med Genet. 2019 Dec;56(12):838-843. doi: 10.1136/jmedgenet-2019-105991. Epub 2019 Jul 11

PTEN:

1. Tan MH, Mester JL, Ngeow J, et al: Lifetime cancer risks in individuals with germline PTEN mutations. Clin Cancer Res. 2012 Jan 15;18(2):400-7. doi: 10.1158/1078-0432.CCR-11-2283.
2. Tischkowitz M, Colas C, Pouwels S, Hoogerbrugge N; PHTS Guideline Development Group; European Reference Network GENTURIS. Cancer Surveillance Guideline for individuals with PTEN hamartoma tumour syndrome. Eur J Hum Genet. 2020 Oct;28(10):1387-1393. doi: 10.1038/s41431-020-0651-7

PALB2:

1. Antoniou AC, Casadei S, Heikkinen T, et al. Breast-cancer risk in families with mutations in PALB2. N Engl J Med. 2014;371(6):497-506.
2. Yang X, Leslie G, Doroszk A et al. Cancer Risks Associated With Germline PALB2 Pathogenic Variants: An International Study of 524 Families. J Clin Oncol. 2020 Mar 1;38(7):674-685. doi: 10.1200/JCO.19.01907. Epub 2019 Dec 16. PMID: 31841383; PMCID: PMC7049229.
3. Tischkowitz M, Balmaña J, Foulkes WD, et al. Management of individuals with germline variants in PALB2: a clinical practice resource of the American College of Medical Genetics and Genomics (ACMG). Genet Med. 2021;23(8):1416-1423. doi:10.1038/s41436-021-01151-8

ATM:

1. Southey MC, Goldgar DE, Winqvist R et al. PALB2, CHEK2 and ATM rare variants and cancer risk: data from COGS. J Med Genet. 2016 Dec;53(12):800-811. doi: 10.1136/jmedgenet-2016-103839.

RAD51C/D:

1. Yang X, Song H, Leslie G et al. Ovarian and Breast Cancer Risks Associated With Pathogenic Variants in RAD51C and RAD51D. J Natl Cancer Inst. 2020 Dec 14;112(12):1242-1250. doi: 10.1093/jnci/djaa030. PMID: 32107557; PMCID: PMC7735771

TP53:

1. Kratz CP, Freycon C, Maxwell KN, et al. Analysis of the Li-Fraumeni Spectrum Based on an International Germline TP53 Variant Data Set: An International Agency for Research on Cancer TP53 Database Analysis. JAMA Oncol. 2021;7(12):1800-1805. doi:10.1001/jamaoncol.2021.4398

Klinischer Nutzen:

1. Couch FJ, Nathanson KL, Offit K. Two decades after BRCA: setting paradigms in personalized cancer care and prevention. Science. 2014;343(6178):1466-70.
2. Leitlinienprogramm Onkologie (Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe, AWMF): S3-Leitlinie Früherkennung, Diagnose, Therapie und Nachsorge des Mammakarzinoms, Version 4.4, 2021, AWMF Registernummer: 032-045OL, <http://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/mammakarzinom/> (abgerufen am: 24.1.2022) Bick U, Engel C, Krug B, et al. High-risk breast cancer surveillance with MRI: 10-year experience from the German consortium for hereditary breast and ovarian cancer. *Breast Cancer Res Treat.* 2019;175(1):217–228. doi:10.1007/s10549-019-05152-9
3. Ellen Warner: Screening BRCA1 and BRCA2 Mutation Carriers for Breast Cancer. Review. *Cancers* 2018, 10, 477; doi:10.3390/cancers10120477
4. Evans, D.G.; Kesavan, N.; Lim, Y. et al.: MRI breast screening in high-risk women: Cancer detection and survival analysis. *Breast Cancer Res. Treat.* 2014, 145: 663–672
5. Leach MO, Boggis CR, Dixon AK, et al. Screening with magnetic resonance imaging and mammography of a UK population at high

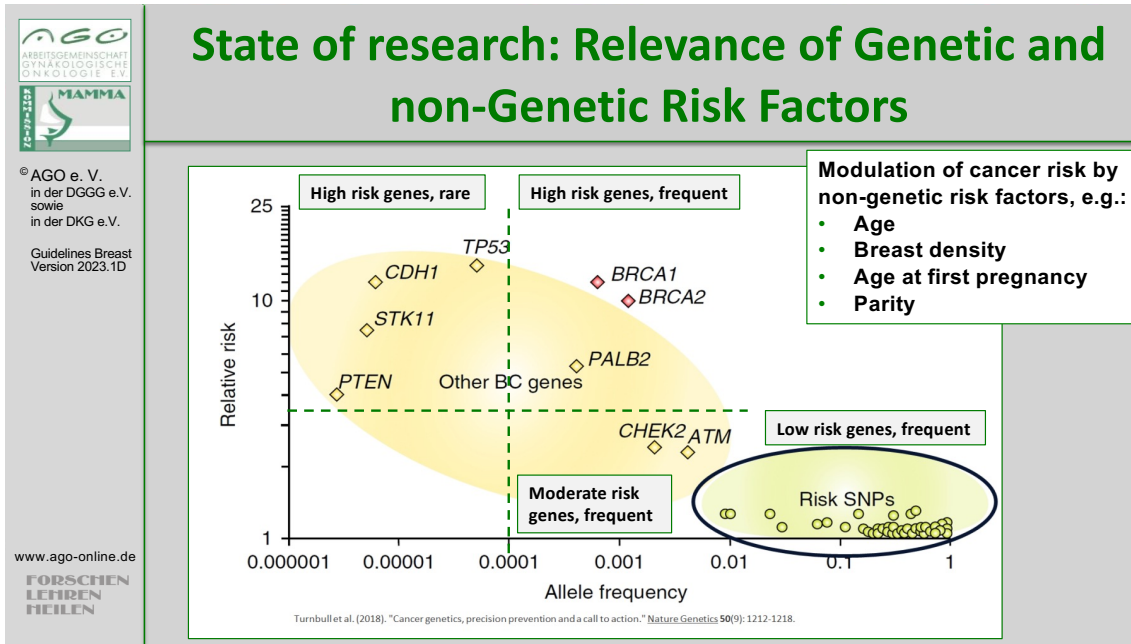
familial risk of breast cancer: a prospective multicentre cohort study (MARIBS). *Lancet*. 2005;365(9473):1769-78.

6. Meindl A, Ditsch N, Kast K, et al. Hereditary breast and ovarian cancer: new genes, new treatments, new concepts. *Dtsch Arztebl Int*. 2011;108(19):323-30.
7. <https://www.konsortium-familiaerer-brustkrebs.de/konsensusempfehlung/>, accessed 28th December 2022
8. Domchek SM, Friebel TM, Neuhausen SL, et al. Mortality after bilateral salpingo-oophorectomy in BRCA1 and BRCA2 mutation carriers: a prospective cohort study. *Lancet Oncol*. 2006;7(3):223-9.
9. Domchek SM, Friebel TM, Singer CF, et al. Association of risk-reducing surgery in BRCA1 or BRCA2 mutation carriers with cancer risk and mortality. *JAMA*. 2010;304(9):967-75.
10. Heemskerk-Gerritsen BAM, Seynaeve C, van Asperen CJ, et al.: Breast Cancer Risk After Salpingo-Oophorectomy in Healthy BRCA1/2 Mutation Carriers: Revisiting the Evidence for Risk Reduction. *JNCI J Natl Cancer Inst* (2015) 107(5): djv033
11. Heemskerk-Gerritsen BAM, Jager A, Koppert LB et al: Survival after bilateral risk-reducing mastectomy in healthy BRCA1 and BRCA2 mutation carriers. *Breast Cancer Res Treat* 2019, 177(3):723-733.
12. Hoogerbrugge N, Bult P, Bonenkamp JJ, et al. Numerous high-risk epithelial lesions in familial breast cancer. *Eur J Cancer*. 2006;42(15):2492-8.
13. Kauff ND, Satagopan JM, Robson ME, et al. Risk-reducing salpingo-oophorectomy in women with a BRCA1 or BRCA2 mutation. *N Engl J Med*. 2002;346(21):1609-15.
14. Kotsopoulos J, Huzarski T, Gronwald J, et al: Hereditary Breast Cancer Clinical Study Group. Bilateral Oophorectomy and Breast Cancer Risk in BRCA1 and BRCA2 Mutation Carriers. *J Natl Cancer Inst*. 2016 Sep 6;109(1). doi: 10.1093/jnci/djw177. Print 2017 Jan.
15. Lostumbo L, Carbine NE, Wallace J. Prophylactic mastectomy for the prevention of breast cancer. *Cochrane Database Syst Rev*. 2010(11):CD002748.
16. Mavaddat N, Antoniou AC, Mooij TM et al: Risk-reducing salpingo-oophorectomy, natural menopause, and breast cancer risk: an international prospective cohort of BRCA1 and BRCA2 mutation carriers. *Breast Cancer Res* 2020, 22(1):8.
17. Meijers-Heijboer H, van Geel B, van Putten WL, et al. Breast cancer after prophylactic bilateral mastectomy in women with a BRCA1 or BRCA2 mutation. *N Engl J Med*. 2001;345(3):159-64.
18. Rebbeck TR, Friebel T, Lynch HAT, et al. Bilateral prophylactic mastectomy reduces breast cancer risk in BRCA1 and BRCA2 mutation carriers: the PROSE Study Group. *J Clin Oncol*. 2004;22(6):1055-62.

19. Rebbeck TR, Lynch HT, Neuhausen SL, et al. Prophylactic oophorectomy in carriers of BRCA1 or BRCA2 mutations. *N Engl J Med*. 2002;346(21):1616-22.
20. Xiao YL, Wang K, Liu Q, Li J, Zhang X, Li HY. Risk Reduction and Survival Benefit of Risk-Reducing Salpingo-oophorectomy in Hereditary Breast Cancer: Meta-analysis and Systematic Review. *Clin Breast Cancer*. 2019 Feb;19(1):e48-e65. doi: 10.1016/j.clbc.2018.09.011. Epub 2018 Oct 4. PMID: 30470623.
21. Domchek SM, Jhaveri K, Patil S et al. Risk of metachronous breast cancer after BRCA mutation associated ovarian cancer. *Cancer* 2013;119:1344-8.
22. Evans DG, Ingham SL, Baildam A, et al. Contralateral mastectomy improves survival in women with BRCA1/2-associated breast cancer. *Breast Cancer Res Treat*. 2013;140(1):135-42.
23. Fong A, Cass I, John C, Gillen J, Moore KM, Gangi A, Walsh C, Li AJ, Rimel BJ, Karlan BY, Amersi F. Breast Cancer Surveillance Following Ovarian Cancer in BRCA Mutation Carriers. *Am Surg*. 2020 Oct;86(10):1243-1247. doi: 10.1177/0003134820964208. Epub 2020 Oct 26. PMID: 33106023.
24. Graeser MK, Engel C, Rhiem K, et al. Contralateral breast cancer risk in BRCA1 and BRCA2 mutation carriers. *J Clin Oncol*. 2009;27(35):5887-92.
25. Heemskerk-Gerritsen BA, Rookus MA, Aalfs CM, et al. Improved overall survival after contralateral risk-reducing mastectomy in BRCA1/2 mutation carriers with a history of unilateral breast cancer: a prospective analysis. *Int J Cancer*. 2015;136(3):668-77.
26. Jacobson M, Narod SA: Does oophorectomy reduce breast cancer mortality for BRCA mutation carriers after breast cancer? *Expert Rev Anticancer Ther*. 2018 Apr;18(4):305-306
27. Kotsopoulos J, Narod SA Prophylactic mastectomy for BRCA mutation carriers after ovarian cancer treatment: is it beneficial? *Expert Rev Anticancer* ,18(3):199-200.
28. McGee J, Giannakeas V, Karlan B, et al. Risk of breast cancer after a diagnosis of ovarian cancer in BRCA mutation carriers: is preventive mastectomy warranted? *Gynecol Oncol*. 2017 May;145(2):346–351.
29. Metcalfe K, Gershman S, Ghadirian P, et al. Contralateral mastectomy and survival after breast cancer in carriers of BRCA1 and BRCA2 mutations: retrospective analysis. *BMJ*. 2014;348:g226.
30. Metcalfe K, Lynch HT, Foulkes WD, et al. Effect of Oophorectomy on Survival After Breast Cancer in BRCA1 and BRCA2 Mutation Carriers. *JAMA Oncol*. 2015;1(3):306-13.
31. Metcalfe K, Lynch HT, Ghadirian P, et al. Contralateral breast cancer in BRCA1 and BRCA2 mutation carriers. *J Clin Oncol*.

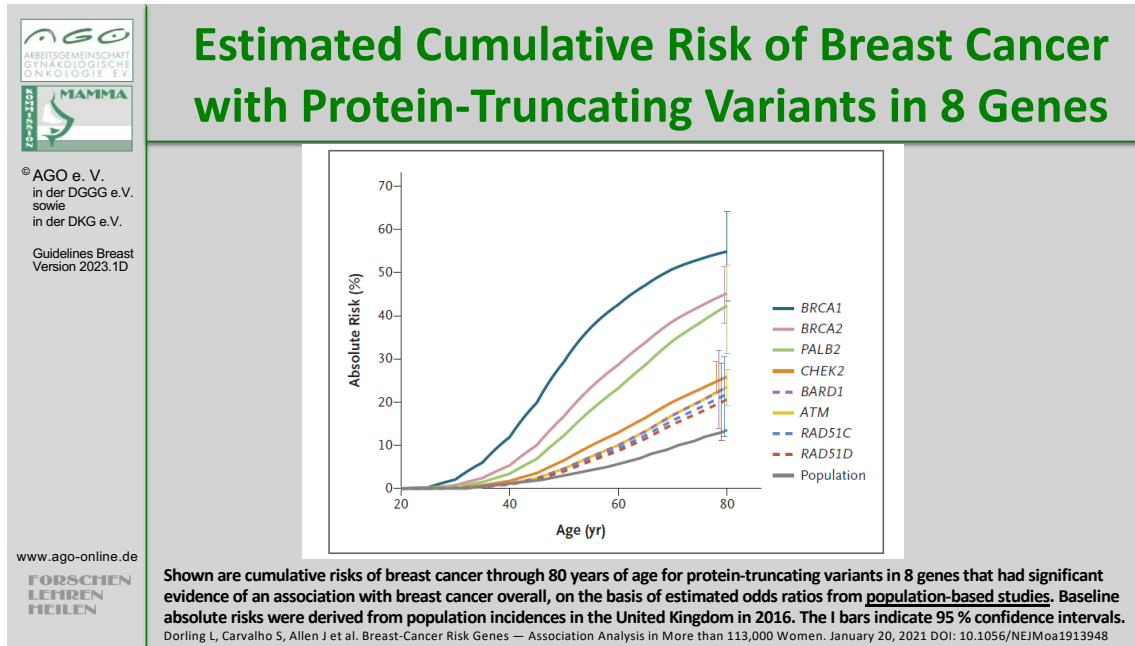
2004;22(12):2328-35.

32. Metcalfe KA, Lubinski J, Ghadirian P, et al. Predictors of contralateral prophylactic mastectomy in women with a BRCA1 or BRCA2 mutation: the Hereditary Breast Cancer Clinical Study Group. *J Clin Oncol*. 2008;26(7):1093-7.
33. Phillips KA, Milne RL, Rookus MA et al. Tamoxifen and risk of contralateral breast cancer for BRCA1 and BRCA2 mutation carriers. *J Clin Oncol* 2013,31(25):3091-9.
34. Rhiem K, Engel C, Graeser M, et al. The risk of contralateral breast cancer in patients from BRCA1/2 negative high risk families as compared to patients from BRCA1 or BRCA2 positive families: a retrospective cohort study. *Breast Cancer Res*. 2012;14(6):R156.
35. Ye-Lei Xiao, Kang Wang, Qiang Liu, et al.: Risk Reduction and Survival Benefit of Risk-Reducing Salpingo-oophorectomy in Hereditary Breast Cancer: Meta-analysis and Systematic Review. *Clinical Breast Cancer*, Vol. 19, No. 1, e48-65.



1. Castera L, Harter V, Muller E. et al.: Landscape of pathogenic variations in a panel of 34 genes and cancer risk estimation from 5131 HBOC families. *Genetics in Medicine*. Genet Med. 2018 Jul 10. doi: 10.1038/s41436-018-0005-9.
2. Couch FJ, Shimelis H, Hu C, et al. Associations between cancer predisposition testing panel genes and breast cancer *JAMA Oncol* 2017;3:1190-1196.
3. Couch FJ, Nathanson KL, Offit K. Two decades after BRCA: setting paradigms in personalized cancer care and prevention. *Science*. 2014;343(6178):1466-70.
4. Dorling L, Carvalho S, Allen J et al. Breast-Cancer Risk Genes — Association Analysis in More than 113,000 Women. *NEJM* 2021 DOI: 10.1056/NEJMoa1913948
5. Fachal L, Aschard H, Beesley J, Barnes DR, Allen J, Kar S, Pooley KA, Dennis J, Michailidou K, Turman C et al: Fine-mapping of 150 breast cancer risk regions identifies 191 likely target genes. *Nat Genet* 2020.
6. Ghoussaini M, Fletcher O, Michailidou K et al. Genome-wide association analysis identifies three new breast cancer susceptibility loci. *Nat Genet* 2012; 44: 312–318
7. Hauke J, Horvath J, Groß E, et al. Gene panel testing of 5589 BRCA1/2-negative index patients with breast cancer in a routine diagnostic setting: results of the German Consortium for Hereditary Breast and Ovarian Cancer. *Cancer Med*. 2018 Mar 9. doi: 10.1002/cam4.1376.

8. Michailidou K, Hall P, Gonzalez-Neira A et al. Large-scale genotyping identifies 41 new loci associated with breast cancer risk. *Nat Genet* 2013; 45: 353–361, 361e1–361e2
9. Michailidou K, Beesley J, Lindstrom S et al. Genome-wide association analysis of more than 120,000 individuals identifies 15 new susceptibility loci for breast cancer. *Nat Genet* 2015; 47: 373–380
10. Milne RL, Kuchenbaecker KB, Michailidou K et al. Identification of ten variants associated with risk of estrogen-receptor-negative breast cancer. *Nat Genet* 2017; 49: 1767–1778
11. Michailidou K, Lindstrom S, Dennis J et al. Association analysis identifies 65 new breast cancer risk loci. *Nature* 2017; 551: 92–94
12. Turnbull C, Sud A, Houlston RS. Cancer genetics, precision prevention and a call to action [published correction appears in *Nat Genet*. 2019 Jan;51(1):196]. *Nat Genet*. 2018;50(9):1212-1218. doi:10.1038/s41588-018-0202-0



1. Dorling L, Carvalho S, Allen J et al. Breast-Cancer Risk Genes — Association Analysis in More than 113,000 Women. January 20, 2021 DOI: 10.1056/NEJMoa1913948
2. Tischkowitz M, Balmaña J, Foulkes WD, et al. Management of individuals with germline variants in PALB2: a clinical practice resource of the American College of Medical Genetics and Genomics (ACMG). *Genet Med*. 2021;23(8):1416-1423. doi:10.1038/s41436-021-01151-8
3. Yadav S, Boddicker NJ, Na J et al. Population-based estimates of contralateral breast cancer risk among carriers of germline pathogenic variants in ATM, BRCA1, BRCA2, CHEK2, and PALB2. San Antonio Breast Cancer Symposium 2022; GS4-04.

| Breast Cancer Risk for Individual Mutations (according NCCN 2023) | | |
|--|--|---|
| Life time risk (age 20 y.) | High frequency | Rare frequency |
| High Risk (≥40%) | <i>BRCA1, BRCA2, PALB2</i> | <i>CDH1, PTEN, TP53, STK11</i> |
| Moderate Risk (20-40%) | | <i>ATM, BARD1, CHEK2, NF1, RAD51C, RAD51D</i> |
| Low Risk (<20%) | <i>MSH2, MLH1, MSH6, PMS2, EPCAM</i> | |
| Unclear clinical relevance | <i>BRIP1, CDKN2A, FANCC, MRE11, MUTYH, NBN, NF1, RAD50, RECQL, RINT1, SLX4, SMARCA4, XRCC2</i> | |




© AGO e. V.
in der DGGG e.V.
sowie
in der DKG e.V.

Guidelines Breast
Version 2023.1D

www.ago-online.de
FORSCHEN
LEBEN
HEILEN

1. NCCN Guidelines. Genetic/Familial High-Risk Assessment: Breast, Ovarian, and Pancreatic. Version 1.2023
https://www.nccn.org/login?ReturnURL=https://www.nccn.org/professionals/physician_gls/pdf/genetics_bop.pdf
 2. Daly MB, Pilarski R, Berry M, Buys SS, Farmer M, Friedman S, Garber JE, Kauff ND, Khan S, Klein C, Kohlmann W, Kurian A, Litton JK, Madlensky L, Merajver SD, Offit K, Pal T, Reiser G, Shannon KM, Swisher E, Vinayak S, Voian NC, Weitzel JN, Wick MJ, Wiesner GL, Dwyer M, Darlow S. NCCN Guidelines Insights: Genetic/Familial High-Risk Assessment: Breast and Ovarian, **Version 1.2023**. J Natl Compr Canc Netw. 2017 Jan;15(1):9-20. doi: 10.6004/jnccn.2017.0003. PMID: 28040716.
- Version 1.2023, 09/07/22 © 2022 National Comprehensive Cancer Network® (NCCN®)



© AGO e. V.
in der DGGG e.V.
sowie
in der DKG e.V.

Guidelines Breast
Version 2023.1D

www.ago-online.de

FORSCHEN
LEBEN
HEILEN

Breast Cancer Risk Category


Definition of moderate/high risk for breast cancer

Breast cancer risk category

| | Near population risk of breast cancer | Moderate risk of breast cancer | High risk of breast cancer |
|-----------------------------|---------------------------------------|------------------------------------|----------------------------|
| Lifetime risk from age 20 | Less than 17% | Greater than 17% but less than 30% | 30% or greater |
| Risk between ages 40 and 50 | Less than 3% | 3 to 8% | Greater than 8% |

NICE (National Institute for Health and Care Excellence) guidance: Familial breast cancer: classification, care and managing breast cancer and related risks in people with a family history of breast cancer
Clinical guideline [CG164] Published: 25 June 2013 Last updated: 20 November 2019

1. NICE (National Institute for Health and Care Excellence) guidance: Familial breast cancer: classification, care and managing breast cancer and related risks in people with a family history of breast cancer. Clinical guideline [CG164] Published: 25 June 2013 Last updated: 20 November 2019
2. NCCN Guidelines. Genetic/Familial High-Risk Assessment: Breast, Ovarian, and Pancreatic. Version 1.2023.
https://www.nccn.org/login?ReturnURL=https://www.nccn.org/professionals/physician_gls/pdf/genetics_bop.pdf

|  <p>© AGO e. V. in der DGGG e.V. sowie in der DKG e.V.</p> <p>Guidelines Breast Version 2023.1D</p> <p>www.ago-online.de</p> <p>FORSCHEN LEBEN HEILEN</p> | IARC - classification of sequence variants (Plon et al., Human Mutation, 2008) | | |
|--|---|--|--|
| | Proposed Classification System for Sequence Variants Identified by Genetic Testing | | |
| | Class | Description | Probability of being pathogenic |
| | 5 | Definitely pathogenic | > 0,99 |
| | 4 | Likely pathogenic | 0,95-0,99 |
| | 3 | Uncertain | 0,05-0,949 |
| | 2 | Likely not pathogenic or of little clinical significance | 0,001-0,049 |
| | 1 | Not pathogenic or no of clinical significance | < 0,001 |
| | | | Only class 4 and class 5 variants are considered clinically relevant. Class 3 are considered as Variants of Unknown Significance (VUS). |

1. Plon SE, Eccles DM, Easton D, et al. Sequence variant classification and reporting: recommendations for improving the interpretation of cancer susceptibility genetic test results. Human mutation. 2008;29(11):1282-91.
2. Fanale D, Pivetti A, Cancelliere D et al. BRCA1/2 variants of unknown significance in hereditary breast and ovarian cancer (HBOC) syndrome: Looking for the hidden meaning. Crit Rev Oncol Hematol. 2022 Apr;172:103626.



© AGO e. V.
in der DGOG e.V.
sowie
in der DKG e.V.

Guidelines Breast
Version 2023.1D

www.ago-online.de
FORSCHEN
LEBEN
HEILEN

Variant of Unknown Significance (VUS): Problems and Questions

- „A Variant of Unknown Significance (VUS IARC class 3) is a genetic variant with unknown clinical relevance.“ (Plon et al. Hum Mutat 2008)
- Most VUS are extremely rare (≤ 3 variants in $> 80\%$ of families)
- Classification of sequence variants should be performed according to the IARC classification system
- Frequency of VUS (IARC class 3) increases with numbers of tested genes
- Clinical interpretation and decision making depending on the IARC classification system is not standardized yet
- In silico prediction tools (PolyPhen2, SIFT) are not adequate or sufficient for clinical decision making
- Additional analyses are required, e.g. in vitro splicing assay, functional assay, segregation analysis, co-occurrence analysis, large case / control studies

1. Ernst C, Hahnen E, Engel C, et al. Performance of in silico prediction tools for the classification of rare BRCA1/2 missense variants in clinical diagnostics. *BMC Med Genomics*. 2018;11(1):35. Published 2018 Mar 27. doi:10.1186/s12920-018-0353-y
2. Plon SE, Eccles DM, Easton D, et al. Sequence variant classification and reporting: recommendations for improving the interpretation of cancer susceptibility genetic test results. *Human mutation*. 2008;29(11):1282-91.
3. Fanale D, Pivetti A, Cancelliere D et al. BRCA1/2 variants of unknown significance in hereditary breast and ovarian cancer (HBOC) syndrome: Looking for the hidden meaning. *Crit Rev Oncol Hematol*. 2022 Apr;172:103626.

Multimodales intensiviertes Früherkennungsprogramm (IFNP)*

| | | Oxford | | |
|---|------------|------------------|----|-----|
| | | LoE | GR | AGO |
| <ul style="list-style-type: none"> Früherkennungsprogramm am Beispiel nicht an BC-erkrankter BRCA1/2-Mutationsträgerinnen | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Zum Nachweis früher Tumorstadien | | 2b | B | ++ |
| <ul style="list-style-type: none"> <ul style="list-style-type: none"> Ärztliche Tastuntersuchung | ≥ 25 Jahre | halbjährlich | | |
| <ul style="list-style-type: none"> <ul style="list-style-type: none"> Ultraschall | ≥ 25 Jahre | halbjährlich | | |
| <ul style="list-style-type: none"> <ul style="list-style-type: none"> Mammographie | ≥ 40 Jahre | alle 1-2 Jahre** | | |
| <ul style="list-style-type: none"> <ul style="list-style-type: none"> Kernspintomographie | ≥ 25 Jahre | jährlich | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Zur Verbesserung des metastasenfreien Überlebens | | 2b | B | + |
| <ul style="list-style-type: none"> Z. n. therapeutischer Radiatio der Brustwand im Kindes- und Jugendalter (z. B. M. Hodgkin, siehe S3-Leitlinie M. Hodgkin) | | 2a | B | ++ |

*Das multimodale Früherkennungsprogramm sollte für Frauen mit Mutationsnachweis in Risikogenen und bei erhöhtem rechnerischen Risiko ohne Mutationsnachweis im Rahmen einer transparenten Qualitätssicherung und entsprechender Evaluation erfolgen;
 ** Laut SOP FBREK-Konsortium 2022: In Abhängigkeit von der Beurteilbarkeit der anderen Untersuchungsverfahren, der Drüsenparenchymdichte und den mammographischen Vorbefunden alle 1-2 Jahre ab einem Alter von 40-45 Jahren, unter 40 Jahren nur nach strenger individueller Indikationsstellung

1. E-Learning DKG/FBREK, 2022
2. Leitlinienprogramm Onkologie (Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe, AWMF): S3-Leitlinie Früherkennung, Diagnose, Therapie und Nachsorge des Mammakarzinoms, Version 4.4, 2021, AWMF Registernummer: 032-045OL, <http://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/mammakarzinom/> (abgerufen am: 24.1.2022) Bick U, Engel C, Krug B, et al. High-risk breast cancer surveillance with MRI: 10-year experience from the German consortium for hereditary breast and ovarian cancer. *Breast Cancer Res Treat.* 2019;175(1):217–228.
3. Ellen Warner: Screening BRCA1 and BRCA2 Mutation Carriers for Breast Cancer. Review. *Cancers* 2018, 10, 477;
4. Evans, D.G.; Kesavan, N.; Lim, Y. et al.: MRI breast screening in high-risk women: Cancer detection and survival analysis. *Breast Cancer Res. Treat.* 2014, 145: 663–672
5. Leach MO, Boggis CR, Dixon AK, et al. Screening with magnetic resonance imaging and mammography of a UK population at high familial risk of breast cancer: a prospective multicentre cohort study (MARIBS). *Lancet.* 2005;365(9473):1769-78.
6. Meindl A, Ditsch N, Kast K, et al. Hereditary breast and ovarian cancer: new genes, new treatments, new concepts. *Dtsch Arztebl Int.* 2011;108(19):323-30.
7. Bick U, Engel C, Krug B, et al. High-risk breast cancer surveillance with MRI: 10-year experience from the German consortium for hereditary breast and ovarian cancer. *Breast Cancer Res Treat.* 2019;175(1):217–228.

8. Ellen Warner: Screening BRCA1 and BRCA2 Mutation Carriers for Breast Cancer. Review. *Cancers* 2018, 10, 477;
9. Evans, D.G.; Kesavan, N.; Lim, Y. et al.: MRI breast screening in high-risk women: Cancer detection and survival analysis. *Breast Cancer Res. Treat.* 2014, 145: 663–672
10. Leach MO, Boggis CR, Dixon AK, et al. Screening with magnetic resonance imaging and mammography of a UK population at high familial risk of breast cancer: a prospective multicentre cohort study (MARIBS). *Lancet.* 2005;365(9473):1769-78.
11. Meindl A, Ditsch N, Kast K, et al. Hereditary breast and ovarian cancer: new genes, new treatments, new concepts. *Dtsch Arztebl Int.* 2011;108(19):323-30.
12. Eisenberg ER, Weiss A, Prakash I et al. Surgical Management and Contralateral Breast Cancer Risk in Women with History of Radiation Therapy for Hodgkin Lymphoma: Results from a Population-Based Cohort. *Ann Surg Oncol.* 2022 Oct;29(11):6673-6680.
13. Roberti S, van Leeuwen FE, Ronckers CM et al. Radiotherapy-Related Dose and Irradiated Volume Effects on Breast Cancer Risk Among Hodgkin Lymphoma Survivors. *J Natl Cancer Inst.* 2022 Sep 9;114(9):1270-1278.
14. Eisenberg ER, Weiss A, Prakash I et al. Surgical Management and Contralateral Breast Cancer Risk in Women with History of Radiation Therapy for Hodgkin Lymphoma: Results from a Population-Based Cohort. *Ann Surg Oncol.* 2022 Oct;29(11):6673-6680.
15. Krul IM, Boekel NB, Kramer I et al. Breast cancer and cardiovascular outcomes after breast cancer in survivors of Hodgkin lymphoma. *Cancer.* 2022 Dec 15;128(24):4285-4295.



© AGO e. V.
in der DGGO e.V.
sowie
in der DKG e.V.

Guidelines Breast
Version 2023.1D

www.ago-online.de

FORSCHEN
LEBEN
HEILEN

High-Risk Breast Cancer Surveillance with MRI


| | 30-39 years | | 40-49 years | | ≥50 years | |
|-------------------------------------|--------------------|---------|--------------------|---------|--------------------|---------|
| | Detection rate (‰) | PPV (%) | Detection rate (‰) | PPV (%) | Detection rate (‰) | PPV (%) |
| BRCA1 | 43.2 | 29.4 | 21.8 | 25.5 | 30.5 | 33.3 |
| BRCA2 | 22.7 | 23.3 | 24.3 | 27.5 | 16.3 | 23.5 |
| BRCA1/2-non carriers with high risk | 2.9 | 2.8 | 7.4 | 6.8 | 10.9 | 13.8 |

PPV: Positive predictive value

Detection performance of annual multimodality screening rounds with MRI by risk group and age.

Bick U, Engel C, Krug B, et al. High-risk breast cancer surveillance with MRI: 10-year experience from the German consortium for hereditary breast and ovarian cancer. *Breast Cancer Res Treat.* 2019;175(1):217–228. doi:10.1007/s10549-019-05152-9

1. Bick U, Engel C, Krug B et al.: German Consortium for Hereditary Breast and Ovarian Cancer (GC-HBOC). High-risk breast cancer surveillance with MRI: 10-year experience from the German consortium for hereditary breast and ovarian cancer. *Breast Cancer Res Treat.* 2019 May;175(1):217–228. doi: 10.1007/s10549-019-05152-9. Epub 2019 Feb 6. PMID: 30725383.



© AGO e. V.
in der DGGG e.V.
sowie
in der DKG e.V.

Guidelines Breast
Version 2023.1D

www.ago-online.de

FORSCHEN
LEBEN
HEILEN

Modified Surveillance Program for BRCA-neg. Women at Moderate to High Risk or Survivors of Hodgkin Disease

Rationale:

- Increased risk of breast cancer after chest irradiation because of Hodgkin lymphoma in childhood (9–18 years)
- Increased risk of breast or ovarian cancer in women from BRCA1/2 negative families at risk that is, however, lower than in women from BRCA1/2 positive families
- Referral to centres of the GC-HBOC or cooperating centres for the evaluation of structured surveillance and follow-up

1. E-Learning DKG/FBREK, 2022
2. Eisenberg ER, Weiss A, Prakash I et al. Surgical Management and Contralateral Breast Cancer Risk in Women with History of Radiation Therapy for Hodgkin Lymphoma: Results from a Population-Based Cohort. *Ann Surg Oncol*. 2022 Oct;29(11):6673-6680.
3. Krul IM, Boekel NB, Kramer I et al. Breast cancer and cardiovascular outcomes after breast cancer in survivors of Hodgkin lymphoma. *Cancer*. 2022 Dec 15;128(24):4285-4295.
4. Roberti S, van Leeuwen FE, Ronckers CM et al. Radiotherapy-Related Dose and Irradiated Volume Effects on Breast Cancer Risk Among Hodgkin Lymphoma Survivors. *J Natl Cancer Inst*. 2022 Sep 9;114(9):1270-1278.
5. Leitlinienprogramm Onkologie (Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe, AWMF): S3-Leitlinie Früherkennung, Diagnose, Therapie und Nachsorge des Mammakarzinoms, Version 4.4, 2021, AWMF Registernummer: 032-045OL, <http://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/mammakarzinom/> (abgerufen am: 24.1.2022)
6. Bick U, Engel C, Krug B, et al. High-risk breast cancer surveillance with MRI: 10-year experience from the German consortium for hereditary breast and ovarian cancer. *Breast Cancer Res Treat*. 2019;175(1):217–228.
7. Ellen Warner: Screening BRCA1 and BRCA2 Mutation Carriers for Breast Cancer. Review. *Cancers* 2018, 10, 477;
8. Evans, D.G.; Kesavan, N.; Lim, Y. et al.: MRI breast screening in high-risk women: Cancer detection and survival analysis. *Breast Cancer Res. Treat*. 2014, 145: 663–672
9. Schellong G, Riepenhausen M, Ehlert K, et al. Breast cancer in young women after treatment for Hodgkin's disease during childhood

or adolescence--an observational study with up to 33-year follow-up. *Dtsch Arztebl Int.* 2014;111(1-2):3-9.

10. Schmutzler RK, Rhiem K, Bick U; German Consortium for Hereditary Breast and Ovarian Cancer. Breast cancer in young women after treatment for Hodgkin's disease during childhood or adolescence--an observational study with up to 33-year follow-up. *Dtsch Arztebl Int.* 2014 Jan 6;111(1-2):3-9.
11. Darrington DL, Vose JM. Appropriate surveillance for late complications in patients in remission from Hodgkin lymphoma. *Curr Hematol Malig Rep.* 2012;7(3):200-7.
12. Ibrahim EM, Abouelkhair KM, Kazkaz GA, et al. Risk of second breast cancer in female Hodgkin's lymphoma survivors: a meta-analysis. *BMC Cancer.* 2012;12:197.
13. Veit-Rubin N, Rapiti E, Usel M, et al. Risk, characteristics, and prognosis of breast cancer after Hodgkin's lymphoma. *Oncologist.* 2012;17(6):783-91.
14. Meindl A, Ditsch N, Kast K, et al. Hereditary breast and ovarian cancer: new genes, new treatments, new concepts. *Dtsch Arztebl Int.* 2011;108(19):323-30.
15. Leach MO, Boggis CR, Dixon AK, et al. Screening with magnetic resonance imaging and mammography of a UK population at high familial risk of breast cancer: a prospective multicentre cohort study (MARIBS). *Lancet.* 2005;365(9473):1769-78.

Multimodales Nachsorgeprogramm (IFNP) für Frauen mit *BRCA1/2* Mutation nach primärer einseitiger Mammakarzinom-Erkrankung

| | Oxford | | |
|---|-----------|----------|------------------|
| | LoE | GR | AGO |
| ▪ Multimodales intensiviertes Nachsorgeprogramm* | | | |
| ▪ Zum Nachweis früher Tumorstadien | 2a | B | ++ |
| ▪ Ärztliche Tastuntersuchung | | | halbjährlich |
| ▪ Ultraschall | | | halbjährlich |
| ▪ Mammographie | | | alle 1-2 Jahre** |
| ▪ Kernspintomographie | | | jährlich |
| ▪ Zur Mortalitätsreduktion | 3a | C | +/- |

* Die Nachsorge sollte im Rahmen einer transparenten Qualitätssicherung und entsprechender Evaluation erfolgen.

** Laut SOP FBREK-Konsortium 2022: In Abhängigkeit von der Beurteilbarkeit der anderen Untersuchungsverfahren, der Drüsenparenchymdichte und den mammographischen Vorbefunden alle 1-2 Jahre ab einem Alter von 40-45 Jahren, unter 40 Jahren nur nach strenger individueller Indikationsstellung.

1. Leitlinienprogramm Onkologie (Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe, AWMF): S3-Leitlinie Früherkennung, Diagnose, Therapie und Nachsorge des Mammakarzinoms, Version 4.4, 2021, AWMF Registernummer: 032-045OL, <http://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/mammakarzinom/> (abgerufen am: 24.1.2022) Bick U, Engel C, Krug B, et al. High-risk breast cancer surveillance with MRI: 10-year experience from the German consortium for hereditary breast and ovarian cancer. *Breast Cancer Res Treat.* 2019;175(1):217–228. doi:10.1007/s10549-019-05152-9
2. Ellen Warner: Screening BRCA1 and BRCA2 Mutation Carriers for Breast Cancer. Review. *Cancers* 2018, 10, 477; doi:10.3390/cancers10120477
3. Evans, D.G.; Kesavan, N.; Lim, Y. et al.: MRI breast screening in high-risk women: Cancer detection and survival analysis. *Breast Cancer Res. Treat.* 2014, 145: 663–672
4. Leach MO, Boggis CR, Dixon AK, et al. Screening with magnetic resonance imaging and mammography of a UK population at high familial risk of breast cancer: a prospective multicentre cohort study (MARIBS). *Lancet.* 2005;365(9473):1769-78.
5. Meindl A, Ditsch N, Kast K, et al. Hereditary breast and ovarian cancer: new genes, new treatments, new concepts. *Dtsch Arztebl Int.* 2011;108(19):323-30.
6. Bick U, Engel C, Krug B et al.: German Consortium for Hereditary Breast and Ovarian Cancer (GC-HBOC). High-risk breast cancer surveillance with MRI: 10-year experience from the German consortium for hereditary breast and ovarian cancer. *Breast Cancer Res*

Treat. 2019 May;175(1):217-228. doi: 10.1007/s10549-019-05152-9. Epub 2019 Feb 6. PMID: 30725383.

7. Carbine NE, Lostumbo L, Wallace J et al.: Risk-reducing mastectomy for the prevention of primary breast cancer. Cochrane Database Syst Rev. 2018 Apr 5;4:CD002748. Review
8. Leach MO, Boggis CR, Dixon AK, et al. Screening with magnetic resonance imaging and mammography of a UK population at high familial risk of breast cancer: a prospective multicentre cohort study (MARIBS). Lancet. 2005;365(9473):1769-78.
9. Meindl A, Ditsch N, Kast K, et al. Hereditary breast and ovarian cancer: new genes, new treatments, new concepts. Dtsch Arztebl Int. 2011;108(19):323-30.
10. Yao K et al.: Contralateral prophylactic mastectomy: current perspectives: Int J Womens Health 2016, 8:213-23. doi: 10.2147/IJWH.S82816
11. Deutsches Konsortium Familiärer Brust- und Eierstockkrebs. Konsentierete Vorgehensweisen im Rahmen der Wissensgenerierenden Versorgung (SOP) zur Betreuung bei familiärem Brust- und Eierstockkrebs im Deutschen Konsortium Familiärer Brust- und Eierstockkrebs (DK-FBREK). SOP Stand 21.11.2022.

Früherkennungsprogramm für Männer mit *BRCA1/2* Mutationen*

**Aktuell kein spezifisches Früherkennungsprogramm →
Krebsfrüherkennungsuntersuchung im Rahmen der Regelversorgung**

| | Oxford | | |
|--|--------|----|-----|
| | LoE | GR | AGO |
| ■ Bei <i>BRCA1/2</i> -Mutation: Aufklärung über Erkrankungsrisiken auch für männliche Familienangehörige | 5 | D | ++ |
| ■ Für Brustkrebs: Selbstuntersuchung | 5 | D | + |
| ■ Für Prostatakarzinom: siehe S3-Leitlinie Prostatakarzinom | 5 | D | + |

Das Lebenszeitrisiko für Brustkrebs liegt in der männlichen Allgemeinbevölkerung bei 0.1 %. *BRCA1* Mutationsträger haben ein Erkrankungsrisiko für Brustkrebs von ca. 1 %, ein ca. 1.8- bis 3.75-faches Risiko für ein Prostatakarzinom ≤ 65 Jahren. *BRCA2* Mutationsträger haben ein ca. 5–7 %iges Lebenszeitrisiko für Brustkrebs, ein ca. 2.5- bis 8.6-faches Risiko für ein Prostatakarzinom ≤ 65 Jahren.

* Früherkennung und Nachsorge in diesem Kollektiv sollten im Rahmen einer transparenten Qualitätssicherung und entsprechender Evaluation erfolgen.

1. Albert US, Schreer I; Arbeitsgruppe der Stufe-3-Leitlinie Mammakarzinom. S3 guideline breast cancer: update on early detection, and mammography screening. Radiologe. 2019 Jan;59(1):13-18.
2. van Asperen CJ, Brohet RM, Meijers-Heijboer EJ, et al. Cancer risks in *BRCA2* families: estimates for sites other than breast and ovary. J Med Genet. 2005;42(9):711-9.
3. Bancroft EK, Page EC, Castro E, et al. Targeted prostate cancer screening in *BRCA1* and *BRCA2* mutation carriers: results from the initial screening round of the IMPACT study. Eur Urol. 2014;66(3):489-99.
4. Bancroft EK, Eeles RA, authors. Corrigendum to "Targeted Prostate Cancer Screening in *BRCA1* and *BRCA2* Mutation Carriers: Results from the Initial Screening Round of the IMPACT Study" [Eur Urol 2014;66:489-99]. Eur Urol. 2015;67(6):e126.
5. Giri VN et al. Philadelphia Prostate Cancer Consensus Conference 2019. J Clin Oncol 38:2798-2811.
6. Kote-Jarai Z, Leongamornlert D, Saunders E, et al. *BRCA2* is a moderate penetrance gene contributing to young-onset prostate cancer: implications for genetic testing in prostate cancer patients. Br J Cancer. 2011;105(8):1230-4.
7. Leongamornlert D, Mahmud N, Tymrakiewicz M, et al. Germline *BRCA1* mutations increase prostate cancer risk. Br J Cancer. 2012;106(10):1697-701.
8. Mikropoulos C, Selkirk CGH, Saya S, et al. Prostate-specific antigen velocity in a prospective prostate cancer screening study of men with genetic predisposition. Br J Cancer. 2018 Jan;118(2):266-276. doi: 10.1038/bjc.2017.429. Epub 2018 Jan 4. Erratum in: Br J Cancer. 2018 Mar 06.

9. Page EC, Bancroft EK, Brook MN, et al. Interim Results from the IMPACT Study: Evidence for Prostate-specific Antigen Screening in BRCA2 Mutation Carriers. *Eur Urol*. 2019;76(6):831–842.
10. Schumacher FR, Al Olama AA, Berndt SI, et al.; for the Genetic Associations and Mechanisms in Oncology (GAME-ON)/Elucidating Loci Involved in Prostate Cancer Susceptibility (ELLIPSE) Consortium. Association analyses of more than 140,000 men identify 63 new prostate cancer susceptibility loci. *Nat Genet*. 2018;50(7):928–936.
11. Kuchenbaecker KB, McGuffog L, Barrowdale D, et al. Evaluation of polygenic risk scores for breast and ovarian cancer risk prediction in BRCA1 and BRCA2 mutation carriers. *J Natl Cancer Inst*. 2017;109(7):djw302.
12. Lecarpentier J, Silvestri V, Kuchenbaecker KB, et al.; for the KConFab Investigators. Prediction of breast and prostate cancer risks in male BRCA1 and BRCA2 mutation carriers using polygenic risk scores. *J Clin Oncol*. 2017; 35(20):2240–2250.
13. Barnes DR, Silvestri V, Leslie G, et al: Breast and Prostate Cancer Risks for Male BRCA1 and BRCA2 Pathogenic Variant Carriers Using Polygenic Risk Scores. *J Natl Cancer Inst* 2022 Jan 11;114(1):109-122.
14. https://www.krebsdaten.de/Krebs/DE/Content/Publikationen/Krebs_in_Deutschland/kid_2021/kid_2021_c50_brust.pdf;jsessionid=C97EBBDF69185666A00EE5CA54916B82.internet052?__blob=publicationFile
15. Leitlinienprogramm Onkologie (Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe, AWMF): **S3-Leitlinie Prostatakarzinom**, Kurzversion 6.0, Mai 2021, AWMF Registernummer: 043/022OL, <https://www.leitlinienprogrammonkologie.de/leitlinien/prostatakarzinom/> (abgerufen am: 10.01.2022) gültig bis 11.05..2024

Chirurgische Prävention

| | Oxford | | |
|---|--------|----|-----|
| | LoE | GR | AGO |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Risiko-reduzierende, unilaterale oder bilaterale Mastektomie (RRME) ohne Vorliegen von genetischen Risikofaktoren (führt nicht zu einer Mortalitätsreduktion) | 2a | B | -* |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Axilladisektion oder Sentinel-Lymphknoten Exzision bei RRME | 2a | B | -- |

* Studienteilnahme empfohlen

RRME ohne gentisches Risiko

1. Kurian AW, Lichtensztajn DY, Keegan TH, et al. Use of and mortality after bilateral mastectomy compared with other surgical treatments for breast cancer in California, 1998-2011. JAMA. 2014;312(9):902-14.
2. Copson ER, Maishman TC, Tapper WJ, et al: Germline BRCA mutation and outcome in young-onset breast cancer (POSH): a prospective cohort study. Lancet Oncol 2018, DOI: [http://dx.doi.org/10.1016/S1470-2045\(17\)30891-4](http://dx.doi.org/10.1016/S1470-2045(17)30891-4).

Sentinel-Lymphknoten Exzision bei RRME

1. Wong SM, Ferroum A, Apostolova C et al. Incidence of Occult Breast Cancer in Carriers of BRCA1/2 or Other High-Penetrance Pathogenic Variants Undergoing Prophylactic Mastectomy: When is Sentinel Lymph Node Biopsy Indicated? Ann Surg Oncol. 2022 Oct;29(11):6660-6668.

Chirurgische Prävention bei gesunden *BRCA1/2* Mutationsträgerinnen

| | Oxford | | |
|---|-----------|----------|-----|
| | LoE | GR | AGO |
| ■ Risiko-reduzierende bilaterale Salpingo-Oophorektomie (RR-BSO)** | 2a | B | |
| <ul style="list-style-type: none"> reduziert die Eierstockkrebsinzidenz und -mortalität | | | ++* |
| <ul style="list-style-type: none"> reduziert die Gesamtmortalität | | | ++* |
| ■ Risiko-reduzierende bilaterale Mastektomie (RRBM) | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> reduziert die Brustkrebsinzidenz | 2b | B | +* |
| <ul style="list-style-type: none"> reduziert die Mortalität bei <i>BRCA1</i> Mutationsträgerinnen*** | 2b | B | +* |

* Studienteilnahme empfohlen

** Die RR-BSO wird ab ca. 35 Jahren für *BRCA1* und ab ca. 40 Jahren für *BRCA2* Mutationsträgerinnen unter Berücksichtigung des Erkrankungsalters in der Familie und des Familienplanungs-Status empfohlen.

*** Für *BRCA2* Mutationsträgerinnen konnte keine Mortalitätsreduktion gezeigt werden. RRBM Beratung sollte individualisiert durchgeführt werden.

- Domchek SM, Friebel TM, Neuhausen SL, et al. Mortality after bilateral salpingo-oophorectomy in *BRCA1* and *BRCA2* mutation carriers: a prospective cohort study. *Lancet Oncol.* 2006;7(3):223-9.
- Domchek SM, Friebel TM, Singer CF, et al. Association of risk-reducing surgery in *BRCA1* or *BRCA2* mutation carriers with cancer risk and mortality. *JAMA.* 2010;304(9):967-75.
- Heemskerk-Gerritsen BAM, Seynaeve C, van Asperen CJ, et al.: Breast Cancer Risk After Salpingo-Oophorectomy in Healthy *BRCA1/2* Mutation Carriers: Revisiting the Evidence for Risk Reduction. *JNCI J Natl Cancer Inst* (2015) 107(5): djv033
- Heemskerk-Gerritsen BAM, Jager A, Koppert LB et al: Survival after bilateral risk-reducing mastectomy in healthy *BRCA1* and *BRCA2* mutation carriers. *Breast Cancer Res Treat* 2019, 177(3):723-733.
- Hoogerbrugge N, Bult P, Bonenkamp JJ, et al. Numerous high-risk epithelial lesions in familial breast cancer. *Eur J Cancer.* 2006;42(15):2492-8.
- Kauff ND, Satagopan JM, Robson ME, et al. Risk-reducing salpingo-oophorectomy in women with a *BRCA1* or *BRCA2* mutation. *N Engl J Med.* 2002;346(21):1609-15.
- Kotsopoulos J, Huzarski T, Gronwald J, et al: Hereditary Breast Cancer Clinical Study Group. Bilateral Oophorectomy and Breast Cancer Risk in *BRCA1* and *BRCA2* Mutation Carriers. *J Natl Cancer Inst.* 2016 Sep 6;109(1). doi: 10.1093/jnci/djw177. Print 2017 Jan.
- Lostumbo L, Carbine NE, Wallace J. Prophylactic mastectomy for the prevention of breast cancer. *Cochrane Database Syst Rev.*

2010(11):CD002748.

9. Mavaddat N, Antoniou AC, Mooij TM et al: Risk-reducing salpingo-oophorectomy, natural menopause, and breast cancer risk: an international prospective cohort of BRCA1 and BRCA2 mutation carriers. *Breast Cancer Res* 2020, 22(1):8.
10. Meijers-Heijboer H, van Geel B, van Putten WL, et al. Breast cancer after prophylactic bilateral mastectomy in women with a BRCA1 or BRCA2 mutation. *N Engl J Med*. 2001;345(3):159-64.
11. Rebbeck TR, Friebel T, Lynch HAT, et al. Bilateral prophylactic mastectomy reduces breast cancer risk in BRCA1 and BRCA2 mutation carriers: the PROSE Study Group. *J Clin Oncol*. 2004;22(6):1055-62.
12. Rebbeck TR, Lynch HT, Neuhausen SL, et al. Prophylactic oophorectomy in carriers of BRCA1 or BRCA2 mutations. *N Engl J Med*. 2002;346(21):1616-22.
13. Xiao YL, Wang K, Liu Q, Li J, Zhang X, Li HY. Risk Reduction and Survival Benefit of Risk-Reducing Salpingo-oophorectomy in Hereditary Breast Cancer: Meta-analysis and Systematic Review. *Clin Breast Cancer*. 2019 Feb;19(1):e48-e65. doi: 10.1016/j.clbc.2018.09.011. Epub 2018 Oct 4. PMID: 30470623.


Risiko-reduzierende Interventionen bei erkrankten *BRCA1/2* Mutationsträgerinnen

| | Oxford | | |
|--|--------|----|-------|
| | LoE | GR | AGO |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Risikoreduzierende Salpingo-Oophorektomie (RRSO, RR-BSO) <ul style="list-style-type: none"> ▪ reduziert Eierstockkrebsinzidenz und -mortalität ▪ reduziert die Gesamtmortalität (gegensätzliche Ergebnisse bzgl. kontralateraler Brustkrebsinzidenz) | 2b | B | +* |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Risikoreduzierende kontralaterale Mastektomie (RRCM)* reduziert kontralaterale Brustkrebsinzidenz und die Mortalität | 2b | B | +* |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tamoxifen (reduziert kontralaterale Brustkrebsinzidenz) | 2b | B | +/-* |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikationsstellung für RRCM sollte Alter, Ersterkrankungsalter und betroffenes Gen berücksichtigen. | 2a | B | ++* |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Risikoreduzierende bilaterale Mastektomie nach Ovarialkarzinom | 4 | C | +/-** |

* Gesamtprognose muss berücksichtigt werden, Studienteilnahme empfohlen, ** in Abhängigkeit vom Tumorstadium (FIGO I/II), rezidivfreier Zeit (≥ 5 Jahre), Alter

1. Domchek SM, Jhaveri K, Patil S et al. Risk of metachronous breast cancer after BRCA mutation associated ovarian cancer. Cancer 2013;119:1344-8.
2. Evans DG, Ingham SL, Baidam A, et al. Contralateral mastectomy improves survival in women with BRCA1/2-associated breast cancer. Breast Cancer Res Treat. 2013;140(1):135-42.
3. Fong A, Cass I, John C, Gillen J, Moore KM, Gangi A, Walsh C, Li AJ, Rimel BJ, Karlan BY, Amersi F. Breast Cancer Surveillance Following Ovarian Cancer in BRCA Mutation Carriers. Am Surg. 2020 Oct;86(10):1243-1247. doi: 10.1177/0003134820964208. Epub 2020 Oct 26. PMID: 33106023.
4. Graeser MK, Engel C, Rhiem K, et al. Contralateral breast cancer risk in BRCA1 and BRCA2 mutation carriers. J Clin Oncol. 2009;27(35):5887-92.
5. Heemskerk-Gerritsen BA, Rookus MA, Aalfs CM, et al. Improved overall survival after contralateral risk-reducing mastectomy in BRCA1/2 mutation carriers with a history of unilateral breast cancer: a prospective analysis. Int J Cancer. 2015;136(3):668-77.
6. Jacobson M, Narod SA: Does oophorectomy reduce breast cancer mortality for BRCA mutation carriers after breast cancer? Expert Rev Anticancer Ther. 2018 Apr;18(4):305-306
7. Kotsopoulos J, Narod SA Prophylactic mastectomy for BRCA mutation carriers after ovarian cancer treatment: is it beneficial? Expert Rev Anticancer ,18(3):199-200.

8. McGee J, Giannakeas V, Karlan B, et al. Risk of breast cancer after a diagnosis of ovarian cancer in BRCA mutation carriers: is preventive mastectomy warranted? *Gynecol Oncol.* 2017 May;145(2):346–351.
9. Metcalfe K, Gershman S, Ghadirian P, et al. Contralateral mastectomy and survival after breast cancer in carriers of BRCA1 and BRCA2 mutations: retrospective analysis. *BMJ.* 2014;348:g226.
10. Metcalfe K, Lynch HT, Foulkes WD, et al. Effect of Oophorectomy on Survival After Breast Cancer in BRCA1 and BRCA2 Mutation Carriers. *JAMA Oncol.* 2015;1(3):306-13.
11. Metcalfe K, Lynch HT, Ghadirian P, et al. Contralateral breast cancer in BRCA1 and BRCA2 mutation carriers. *J Clin Oncol.* 2004;22(12):2328-35.
12. Metcalfe KA, Lubinski J, Ghadirian P, et al. Predictors of contralateral prophylactic mastectomy in women with a BRCA1 or BRCA2 mutation: the Hereditary Breast Cancer Clinical Study Group. *J Clin Oncol.* 2008;26(7):1093-7.
13. Phillips KA, Milne RL, Rookus MA et al. Tamoxifen and risk of contralateral breast cancer for BRCA1 and BRCA2 mutation carriers. *J Clin Oncol* 2013;31(25):3091-9.
14. Rhiem K, Engel C, Graeser M, et al. The risk of contralateral breast cancer in patients from BRCA1/2 negative high risk families as compared to patients from BRCA1 or BRCA2 positive families: a retrospective cohort study. *Breast Cancer Res.* 2012;14(6):R156.
15. Ye-Lei Xiao, Kang Wang, Qiang Liu, et al.: Risk Reduction and Survival Benefit of Risk-Reducing Salpingo-oophorectomy in Hereditary Breast Cancer: Meta-analysis and Systematic Review. *Clinical Breast Cancer*, Vol. 19, No. 1, e48-65



© AGO e. V.
in der DGOG e.V.
sowie
in der DKG e.V.

Guidelines Breast
Version 2023.1D

www.ago-online.de

FORSCHEN
LEBEN
HEILEN

Improved Overall Survival After Contralateral Risk-reducing Mastectomy in *BRCA1/2* Mutation Carriers with a History of Unilateral Breast Cancer: A Prospective Analysis

| Analysis ^a | Group | Person years of observation | Deaths | Mortality ^b (95 % CI) | HR (95 % CI) |
|-----------------------|--------------|-----------------------------|--------|----------------------------------|--|
| (a) | Surveillance | 3007 | 65 | 21.6 (16.9-27.6) | Ref |
| | CRRM | 1975 | 19 | 9.6 (6.1-15.1) | 0.43 (0.26-0.72) ^c 0.49 (0.29-0.82) ^d |
| (b) | Surveillance | 2673 | 56 | 21.0 (16.1-27.2) | Ref. |
| | CRRM | 1837 | 18 | 9.8 (6.2-15.5) | 0.46 (0.27-0.79) ^c 0.55 (0.32-0.95) ^d |

^a Analysis (a) is the main analysis with start of observation being either the date of primary breast cancer (PBC) diagnosis or the date of DNA diagnosis, whichever came first. In the additional analysis (b), the observation starts either 2 years after PBC or at the date of DNA diagnosis, whichever came first, to exclude patients who presented with distant metastases or died within 2 years after PBC diagnosis (*n* = 17).

^b Per 1000 person years of observation.

^c Univariate analysis.

^d Multivariate analysis, adjusted for risk-reducing salpingo-oophorectomy. The following variables did not meet the criteria for incorporation in the multivariate Cox model as described in the Methods section, and were therefore not included in the multivariate analysis: type of mutation, year of birth, age at DNA diagnosis, age at PBC diagnosis, T-status, presence of positive lymph nodes, differentiation grade, hormone receptor status, HER2 status and treatments administered for PBC.

Abbreviations: CRRM, contralateral risk-reducing mastectomy; HR, Hazard ratio; CI, confidence interval.

We conclude that CRRM is associated with improved overall survival in *BRCA1/2* mutation carriers with a history of PBC. Further research is warranted to develop a model based on age at diagnosis and tumour and treatment characteristics that can predict survival benefit for specific subgroups of patients, aiming at further personalized counselling and improved decision making.

1. Heemskerk-Gerritsen BA, Rookus MA, Aalfs CM, et al. Improved overall survival after contralateral risk-reducing mastectomy in *BRCA1/2* mutation carriers with a history of unilateral breast cancer: a prospective analysis. *Int J Cancer*. 2015;136(3):668-77.

Therapie des Keimbahnmutations-assoziierten Mammakarzinoms

| | Oxford | | |
|---|--------|----|-----|
| | LoE | GR | AGO |
| ▪ Brusterhaltende Therapie nach den allgemeinen Standards (adäquate lokale Tumorkontrolle in Langzeitbeobachtungen, Follow-up ca. 10 Jahre) | 2a | B | + |
| ▪ Systemische Therapie nach den allgemeinen Standards | 3a | B | + |
| ▪ <i>gBRCA1/2</i> Mut. sind prädiktiv für Ansprechen auf neoadjuvante Chemotherapie bei eTNBC | 2b | B | |
| ▪ <i>gBRCA1/2</i> Mut. sind prädiktiv für Carboplatin-Effekt (vs. Docetaxel) beim mBC | 1b | B | |
| PARP-Inhibitor (HER2-negative Karzinome): | | | |
| ▪ eBC high-risk | | | |
| ▪ Olaparib (bei <i>gBRCA1/2</i> -Mutation)* | 1b | A | ++ |
| ▪ mBC | | | |
| ▪ Olaparib, Talazoparib bei <i>gBRCA1/2</i> -Mutation (Keimbahnmutation) | 1b | A | ++ |
| ▪ Olaparib bei <i>sBRCA1/2</i> -Mutation (somatische Mutation) | 2b | B | +/- |
| ▪ Olaparib bei <i>PALB2</i> -Keimbahnmutation | 2b | B | +/- |

EBC: Early Breast Cancer; MBC: Metastatic Breast Cancer; * Einsatz gemäß Studieneinschlusskriterien und Zulassung

BCS bei BRCA 1/2 Mutationsträgern

1. Co M, Liu T, Leung J et al. Breast Conserving Surgery for BRCA Mutation Carriers-A Systematic Review. Clin Breast Cancer. 2020 Jun;20(3):e244-e250.
2. Huang X, Cai XY, Liu JQ, et al. Breast-conserving therapy is safe both within *BRCA1/2* mutation carriers and noncarriers with breast cancer in the Chinese population. Gland Surg. 2020 Jun;9(3):775-787.
3. Ye F, Huang L, Lang G et al. Outcomes and risk of subsequent breast events in breast-conserving surgery patients with BRCA1 and BRCA2 mutation. Cancer Med. 2020 Mar;9(5):1903-1910.
4. Golshan M, Loibl S, Wong SM, et al. Breast Conservation After Neoadjuvant Chemotherapy for Triple-Negative Breast Cancer: Surgical Results From the BrightNess Randomized Clinical Trial. JAMA Surg. 2020 Mar 1;155(3):e195410.
5. Pogoda K, Niwińska A, Sarnowska E, et al. Effects of *BRCA* Germline Mutations on Triple-Negative Breast Cancer Prognosis. J Oncol. 2020 Jan 27;2020:8545643.
6. Yoon KH, Chae S, Kang E, et al. Contralateral Breast Cancer and Ipsilateral Breast Tumor Recurrence in *BRCA1/2* Carriers and Non-Carriers at High-Risk of Hereditary Breast Cancer. J Breast Cancer. 2019 Sep 30;22(4):587-598.
7. Hallam S, Govindarajulu S, Hockett B, et al. BRCA1/2 Mutation-associated Breast Cancer, Wide Local Excision and Radiotherapy or Unilateral Mastectomy: A Systematic Review. Clin Oncol (R Coll Radiol). 2015;27(9):527-35.
8. Pierce LJ, Levin AM, Rebbeck TR, et al. Ten-year multi-institutional results of breast-conserving surgery and radiotherapy in BRCA1/2-

associated stage I/II breast cancer. J Clin Oncol. 2006;24(16):2437-43.

Chemotherapieansprechen:

1. Zheng F, Du F, Wang W et al. Updated efficacy of adjuvant epirubicin plus cyclophosphamide followed by taxanes versus carboplatin plus taxanes in early triple-negative breast cancer in phase 2 trial: 8.1-year median follow-up. Breast Cancer Res Treat. 2022 Jan;191(1):97-105.
2. Loibl S, Weber KE, Timms KM et al. Survival analysis of carboplatin added to an anthracycline/taxane-based neoadjuvant chemotherapy and HRD score as predictor of response-final results from GeparSixto. Ann Oncol. 2018 Dec 1;29(12):2341-2347.
3. Fasching PA, Loibl S, Hu C et al. BRCA1/2 Mutations and Bevacizumab in the Neoadjuvant Treatment of Breast Cancer: Response and Prognosis Results in Patients With Triple-Negative Breast Cancer From the GeparQuinto Study. J Clin Oncol. 2018 Aug 1;36(22):2281-2287.
4. Copson ER, Maishman TC, Tapper WJ, et al. Germline BRCA mutation and outcome in young-onset breast cancer (POSH): a prospective cohort study. Lancet Oncol. 2018 Feb;19(2):169-180.
5. Meisner E, Rollins R, Ensor J et al.: Efficacy of olaparib monotherapy in patients (pts) with HER2-negative metastatic breast cancer (MBC) with germline BRCA mutation (gBRCAm) or lesional BRCA mutation (lBRCAm). J Clin Oncol 2018, 36 (suppl; abstr 1074)
6. Hahnen E, Lederer B, Hauke J et al: Germline Mutation Status, Pathological Complete Response, and Disease-Free Survival in Triple-Negative Breast Cancer: Secondary Analysis of the GeparSixto Randomized Clinical Trial. JAMA Oncol 2017, 3(10):1378-1385.

Carboplatin eBC:

1. Caramelo O, Silva C, Caramelo F et al. Efficacy of different neoadjuvant treatment regimens in BRCA-mutated triple negative breast cancer: a systematic review and meta-analysis. Hered Cancer Clin Pract. 2022 Sep 9;20(1):34.
2. Metzger-Filho O, Collier K, Asad S et al. Matched cohort study of germline BRCA mutation carriers with triple negative breast cancer in brightness. NPJ Breast Cancer. 2021 Nov 11;7(1):142.
3. Pavese F, Capoluongo ED, Muratore M et al. BRCA Mutation Status in Triple-Negative Breast Cancer Patients Treated with Neoadjuvant Chemotherapy: A Pivotal Role for Treatment Decision-Making. Cancers (Basel). 2022 Sep 21;14(19):4571.

Carboplatin mBC:

1. Somlo G, Frankel PH, Arun BK et al. Efficacy of the PARP Inhibitor Veliparib with Carboplatin or as a Single Agent in Patients with Germline BRCA1- or BRCA2-Associated Metastatic Breast Cancer: California Cancer Consortium Trial NCT01149083. Clin Cancer Res.

2017 Aug 1;23(15):4066-4076.

2. Arun BK, Han HS, Kaufman B et al. Efficacy and safety of first-line veliparib and carboplatin-paclitaxel in patients with HER2- advanced germline BRCA+ breast cancer: Subgroup analysis of a randomised clinical trial. *Eur J Cancer*. 2021 Sep;154:35-45.
3. Tutt A, Tovey H, Cheang MCU et al.: Carboplatin in BRCA1/2-mutated and triple-negative breast cancer BRCAness subgroups: the TNT Trial. *Nat Med*. 2018 May;24(5):628-637.

PARP-inhibitors eBC high-risk

1. Geyer CE Jr, Garber JE, Gelber RD et al.; OlympiA Clinical Trial Steering Committee and Investigators. Overall survival in the OlympiA phase III trial of adjuvant olaparib in patients with germline pathogenic variants in BRCA1/2 and high-risk, early breast cancer. *Ann Oncol*. 2022 Dec;33(12):1250-1268.
2. Tutt ANJ, Garber JE, Kaufman B, et al. Adjuvant Olaparib for Patients with *BRCA1*- or *BRCA2*-Mutated Breast Cancer. *N Engl J Med*. 2021;384(25):2394-2405.
3. Litton JK, Scoggins M, Ramirez DL et al. A feasibility study of neoadjuvant talazoparib for operable breast cancer patients with a germline BRCA mutation demonstrates marked activity. *NPJ Breast Cancer*. 2017 Dec 6;3:49.

PARP-inhibitors mBC

1. Miglietta F, Fabi A, Generali D et al. Optimizing choices and sequences in the diagnostic-therapeutic landscape of advanced triple-negative breast cancer: An Italian consensus paper and critical review. *Cancer Treat Rev*. 2023 Jan 6;114:102511.
2. Tung NM, Robson ME, Ventz S et al. TBCRC 048: Phase II Study of Olaparib for Metastatic Breast Cancer and Mutations in Homologous Recombination-Related Genes. *J Clin Oncol*. 2020 Dec 20;38(36):4274-4282.
3. Robson ME, Tung N, Conte P, et al. OlympiAD final overall survival and tolerability results: Olaparib versus chemotherapy treatment of physician's choice in patients with a germline BRCA mutation and HER2-negative metastatic breast cancer. *Ann Oncol*. 2019;30(4):558–566.
4. Robson M, Ruddy KJ, Im SA, et al. Patient-reported outcomes in patients with a germline BRCA mutation and HER2-negative metastatic breast cancer receiving olaparib versus chemotherapy in the OlympiAD trial. *Eur J Cancer*. 2019 Oct;120:20-30.
5. Ettl J, Quek RGW, Lee KH, et al. Quality of life with talazoparib versus physician's choice of chemotherapy in patients with advanced breast cancer and germline BRCA1/2 mutation: patient-reported outcomes from the EMBRACA phase III trial. *Ann Oncol*. 2018;29(9):1939–1947.
6. Litton JK, Rugo HS, Ettl J, et al. Talazoparib in Patients with Advanced Breast Cancer and a Germline BRCA Mutation. *N Engl J Med*.

2018;379(8):753–763.

7. Litton JK, Hurvitz SA, Mina LA, et al. Talazoparib versus chemotherapy in patients with germline BRCA1/2-mutated HER2-negative advanced breast cancer: final overall survival results from the EMBRACA trial. *Ann Oncol*. 2020 Nov;31(11):1526-1535.
8. Poggio F, Bruzzone M, Ceppi M et al.: Single-agent PARP inhibitors for the treatment of patients with BRCA-mutated Her2-negative metastatic breast cancer: a systematic review and meta-analysis. *ESMO Open* 2018, 3:e000361
9. Robson M, Im SA, Senkus E, et al. Olaparib for Metastatic Breast Cancer in Patients with a Germline BRCA Mutation [published correction appears in *N Engl J Med*. 2017;377(17):1700]. *N Engl J Med*. 2017;377(6):523–533.

PARP-inhibitors mBC gPALB2mut

1. Tung NM, Robson ME, Ventz S et al. TBCRC 048: Phase II Study of Olaparib for Metastatic Breast Cancer and Mutations in Homologous Recombination-Related Genes. *J Clin Oncol*. 2020 Dec 20;38(36):4274-4282. doi: 10.1200/JCO.20.02151. Epub 2020 Oct 29. PMID: 33119476.

Medikamentöse Prävention für Frauen mit erhöhtem Risiko

| | Oxford | | |
|--|-----------|----------|------------|
| | LoE | GR | AGO |
| ■ Tamoxifen für Frauen > 35 Jahre Risiko-Reduktion für invasives MaCa, DCIS und LN | 1a | A | +* |
| ■ Raloxifen für postmenopausale Frauen Risiko-Reduktion für invasives MaCa | 1b | A | +* |
| ■ Aromatasehemmer für postmenopausale Frauen | 1b | A | +** |

* Risiko definiert wie in der NSABP P1-Studie (1.66 % in 5 Jahren) oder nach #Tyrer-Cuzick-Modell (IBIS-II).

** Signifikante Risikoreduktion unter Anastrozol für Ovarial- und Endometriumkarzinome, sowie Haut-, Kolorektal-, Schilddrüsen-, Harnwegskarzinome und hämatologische Tumoren
Chemopräventive Therapien sollten nur nach individueller und umfassender Beratung angeboten werden. Der Nutzen hängt vom Risikostatus, Alter und vorbestehenden Risiken für Nebenwirkungen ab.

1. Cuzick J, Sestak I, Cawthorn S, et al. Tamoxifen for prevention of breast cancer: extended long-term follow-up of the IBIS-I breast cancer prevention trial. *Lancet Oncol.* 2015;16(1):67-75.
2. Cuzick J, Sestak I, Forbes JF, et al. Use of anastrozole for breast cancer prevention (IBIS-II): long-term results of a randomised controlled trial. *Lancet.* 2020;395(10218):117–122. doi:10.1016/S0140-6736(19)32955-1
3. Forbes JF, Sestak I, Howell A, et al. Anastrozole versus tamoxifen for the prevention of locoregional and contralateral breast cancer in postmenopausal women with locally excised ductal carcinoma in situ (IBIS-II DCIS): a double-blind, randomised controlled trial. *Lancet.* 2016;387(10021):866-73.
4. Goss PE, Ingle JN, Ales-Martinez JE, et al. Exemestane for breast-cancer prevention in postmenopausal women. *N Engl J Med.* 2011;364(25):2381-91.
5. King MC, Wieand S, Hale K, et al. Tamoxifen and breast cancer incidence among women with inherited mutations in BRCA1 and BRCA2: National Surgical Adjuvant Breast and Bowel Project (NSABP-P1) Breast Cancer Prevention Trial. *JAMA.* 2001;286(18):2251-6.
6. Vogel VG, Costantino JP, Wickerham DL, et al. Effects of tamoxifen vs raloxifene on the risk of developing invasive breast cancer and other disease outcomes: the NSABP Study of Tamoxifen and Raloxifene (STAR) P-2 trial. *JAMA.* 2006;295(23):2727-41.